

Wachstumsschwäche durch Witterung verschärft	
Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen	
Gesamtrechnung für die Bundesrepublik	
Deutschland für das erste Quartal 1996	339
Zur Lage im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe	
in Deutschland	351
Zahlenbeilage	

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

WOCHENBERICHT 20/96

Berlin

Stöglin

16. Mai 1996

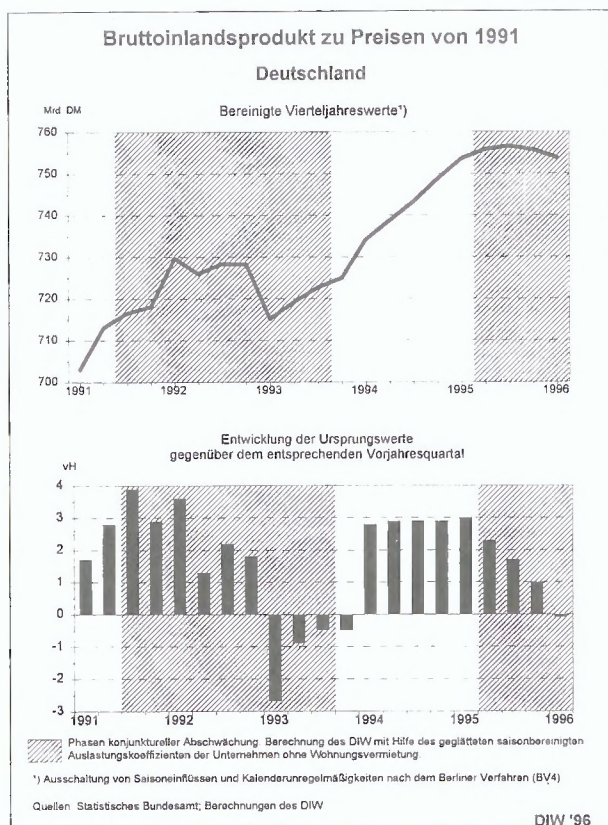
63. Jahrgang

Wachstumsschwäche durch Witterung verschärft

Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland für das erste Quartal 1996¹

Um die Jahreswende 1995/96 ist die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland durch ungünstige Witterungsbedingungen stark beeinträchtigt worden; vor allem die Leistung im ersten Quartal war davon betroffen. Das saison-, arbeitstäglich und preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank um 0,5 vH unter das Niveau vom Vorquartal. Der entsprechende Vorjahreswert wurde dabei nicht mehr erreicht. Witterungsbereinigt ist das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland seit dem letzten Sommer allerdings etwa unverändert geblieben. Verschärfend wirkte sich der lange und kalte Winter vor allem auf die zuletzt ohnehin schwache Produktionstätigkeit in Ostdeutschland aus. Nachdem sich hier die konjunkturellen Wachstumsraten bereits in der zweiten Jahreshälfte 1995 deutlich zurückgebildet hatten, kam es nun zu einem ausgeprägten Rückgang (−2,5 vH). Dabei spielt eine Rolle, daß das Baugewerbe und die Zuliefernden Bereiche in Ostdeutschland — im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt — ein etwa dreimal so hohes Gewicht haben wie in Westdeutschland. Gegenüber dem Vorjahr sank die gesamtwirtschaftliche Produktion in Ostdeutschland um 0,7 vH. In Westdeutschland erreichte sie gerade das Niveau vom Vorquartal wie auch das vom entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Schaubild 1



¹ Analysiert werden in diesem Bericht, soweit nicht anders gekennzeichnet, saison- und arbeitstäglich bereinigte Zeitreihen. Die Saisonbereinigung wurde nach dem Berliner Verfahren (BV 4) vorgenommen.

Arbeitsvolumen, Produktivität, Lohnstückkosten

Der Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Erzeugung in Deutschland ging — wie schon im Vorquartal — mit einem raschen Abbau des Arbeitsvolumens einher; das Produktivitätsniveau blieb nahezu unverändert. Für Ostdeutschland allein sieht diese Bilanz jedoch ungünstiger aus: Einem Abbau des Arbeitsvolumens um 1,5 vH stand ein ähnlich starkes Absinken der Produktivität je geleistete Arbeitsstunde gegenüber.

Der Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen verdoppelte sich im Berichtszeitraum auf 160 000 Personen; 125 000 entfielen auf Freisetzungen in Westdeutschland. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote stieg von 9,7 vH auf 10,3 vH, in Westdeutschland von 8,5 vH auf 8,8 vH und in Ostdeutschland von 14,8 vH auf 15,9 vH. In welchem Ausmaß der strenge Winter zu diesem Anstieg beigetragen hat, werden die Ergebnisse in den kommenden Monaten zeigen. Zweifellos hat aber auch die flauere Konjunktur die Lage auf dem Arbeitsmarkt schwieriger werden lassen.

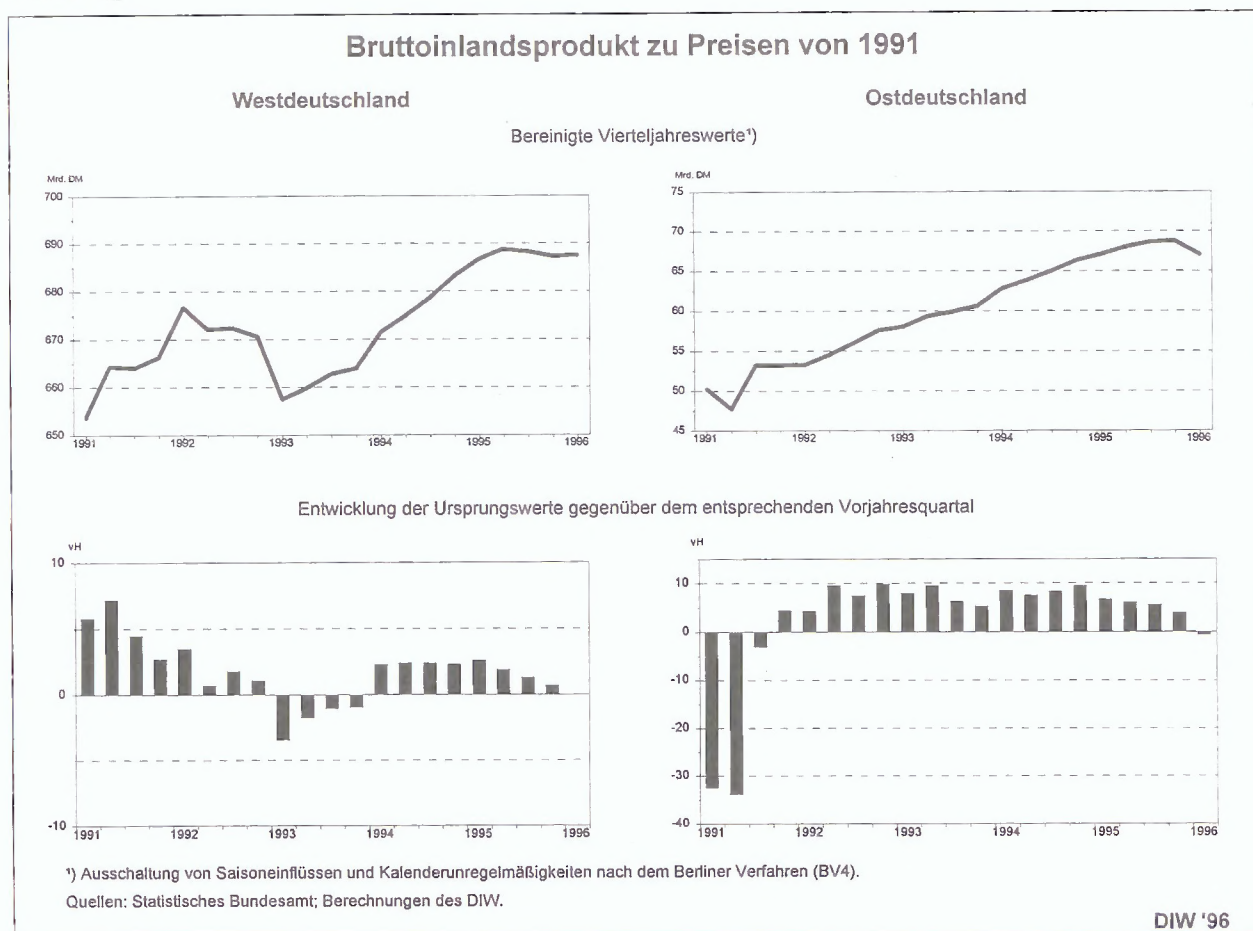
Die Bruttodurchschnittseinkommen der deutschen Arbeitnehmer nahmen nach der Jahreswende nur noch wenig zu. Während sie in Westdeutschland mit 5 340 DM etwa unverändert blieben, stiegen sie in Ostdeutschland

um knapp 1 vH — deutlich schwächer als zuvor — auf 3 975 DM, das sind nun 74,5 vH (73,8 vH im Vorquartal) des westdeutschen Niveaus. Die Lohnstückkosten sind in Ostdeutschland bei gleichzeitigem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Erzeugung kräftig gestiegen, in Westdeutschland sind sie dagegen zuletzt sogar gesunken. Die Ost/West-Relation liegt nun mit 177 vH bereits um annähernd 10 vH-Punkte über dem Niveau vom Frühjahr 1994. Für Deutschland insgesamt blieben die Lohnstückkosten etwa stabil mit der Folge, daß der Deflationierungsfaktor des Bruttoinlandsprodukts — er spiegelt die Preisentwicklung im Inland wider — im Berichtszeitraum nur noch geringfügig stieg. Die im Inland verwendeten Güter verbilligten sich sogar etwas, weil die Importpreise verstärkt zurückgingen.

Beiträge der Wirtschaftsbereiche

Während das verarbeitende Gewerbe in Ostdeutschland — vor allem wegen der geringen Nachfrage aus dem Baugewerbe — im ersten Quartal deutliche Produktionseinbußen zu verzeichnen hatte, nahm in Westdeutschland die Erzeugung nach der Jahreswende zu. Dabei spielte eine große Rolle, daß sowohl die Investitions- als auch die

Schaubild 2



Gebrauchsgüterproduzenten ihre Produktionstätigkeit vorübergehend kräftig erhöhten. Die Erzeugung von Vorleistungsgütern sank dagegen abermals. Schon im Laufe des Jahres 1995 hatte sich — insbesondere beim westdeutschen Baugewerbe — eine erhebliche konjunkturelle Abschwächung angekündigt. Der drastische Rückgang der Bautätigkeit um 7 vH (West: —6 vH; Ost: —11 vH) im ersten Jahresquartal ist aber vor allem der ungünstigen Witterung zuzuschreiben. Besonders betroffen war davon das Bauhauptgewerbe, hier schrumpfte die Produktion um 14 vH (West: —12 vH; Ost: —21 vH); bei den sonstigen Bauleistungen hielt sich der Rückgang mit etwa 2,5 vH in Grenzen. Auch der Bereich „Verkehr“ mußte seine Leistung witterungsbedingt zurücknehmen, insbesondere der Schiffsverkehr war davon betroffen. Von der Witterung profitiert hat dagegen der Bereich „Bergbau und Energiewirtschaft“, er expandierte mit insgesamt 4 vH äußerst kräftig. Beim Handel und in den Dienstleistungsbereichen — sie stiegen zusammen um etwa 1 vH — wirkte sich die durch steuerliche Entlastungen gestiegene Kaufkraft der privaten Haushalte positiv auf die Entwicklung der Wertschöpfung aus.

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Vom *privaten Verbrauch* gingen im Berichtszeitraum spürbare Impulse auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum in Deutschland aus. Mit Beginn des Jahres waren neben Beitragserhöhungen der Sozialversicherung beachtliche Steuersenkungen und Verbesserungen beim Kindergeld in Kraft getreten, die per saldo zu einer Expansion der Masseneinkommen (Nettoarbeitseinkommen und Transferzahlungen) um 1¼ vH führten. Von den steuerlichen Entlastungen profitierten vor allem Haushalte mit niedrigem Einkommen und niedriger Sparquote. Daraus ergab sich, daß der Anstieg der Verbrauchsausgaben (1,5 vH) insgesamt sogar etwas höher ausfiel als der der verfügbaren Einkommen. Hinzu kam, daß der Preisauftrieb auf der Verbraucherstufe nach der Jahreswende praktisch zum Stillstand gekommen ist. Während sich in Westdeutschland die Lebenshaltungskosten im ersten Quartal saisonbereinigt etwas verteuerten, war der Index für Ostdeutschland um 1 vH niedriger als zuvor. Von der gestiegenen Kaufkraft profitierte diesmal der Einzelhandel in vollem Umfang. Vor allem die Umsätze mit Gütern der Unterhaltungselektronik sowie der persönlichen Ausstattung nahmen deutlich zu. Aber auch Personenkraftwagen wurden verstärkt nachgefragt; die Zahl der Neuzulassungen übertraf den Wert vom Vorquartal um 3,5 vH (West: 4 vH; Ost: 1 vH). Hohe Umsätze erzielte auch der Brennstoffhandel: Aufgrund der kalten Witterung waren die Lagerbestände schnell geschrumpft. Leicht rückläufig war dagegen der Absatz von Nahrungs- und Genußmitteln.

Die realen *Ausrüstungsinvestitionen* sind seit Frühjahr vorigen Jahres — von Schwankungen abgesehen — rückläufig. Ausschlaggebend ist, daß die Kapazitätsauslastung seitdem sinkt. Nach der Jahreswende scheinen vermehrt

heimische Produkte zu Lasten von Importwaren investiert worden zu sein, denn bei inländischen Investitionsgüterherstellern nahm der Absatz wieder etwas zu. Gleichzeitig ließen sich vor allem für im Inland erzeugte Produkte leichte Preiserhöhungen durchsetzen. Sicher spielt dabei eine Rolle, daß die D-Mark im Verlauf der letzten Monate tendenziell abgewertet hat und damit Inlandwaren wieder preislich attraktiver geworden sind.

Die realen *Bauinvestitionen* — hier war die Lage bereits seit dem Frühjahr 1995 instabil — sind im Berichtszeitraum durch das extreme Winterwetter zusätzlich belastet worden. Das Ergebnis vom Vorquartal wurde um etwa 7 vH unterschritten, das vom Vorjahresquartal sogar um 12 vH. Überdurchschnittlich betroffen waren öffentliche Bauinvestitionen; hier wirkten sich wegen des relativ hohen Anteils des Bauhauptgewerbes Witterungseinflüsse verstärkt aus. Angesichts der scharfen Konkurrenz ließen sich am Baumarkt keine Preisanhebungen durchsetzen: Die Preise sanken, im Straßenbau sogar bereits unter das Vorjahresniveau.

Vom Außenhandel gingen in den ersten Monaten des Jahres kaum Einflüsse auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum aus. Der reale *Außenbeitrags* schloß — in saisonbereinigter Rechnung — nur noch mit einem geringen Plus ab. Dabei verringerte sich der Überschuß in der Handelsbilanz, und das Defizit in der Dienstleistungsbilanz vergrößerte sich. Ausschlaggebend für dieses Ergebnis war, daß sich die Exporte — nach dem kräftigen Anstieg im Vorquartal — langsamer erhöhten als die Importe.

Ausblick auf das zweite Quartal

Der bisherige Verlauf der Auftragseingänge läßt kaum Hoffnung auf eine grundlegende Tendenzänderung zu. Insgesamt waren sie — vor allem wegen der schwachen Inlandsnachfrage — bis zuletzt leicht rückläufig (Zweimonatsvergleich Febr./März gegenüber Dez./Jan.). Anlaß zur Besorgnis gibt der starke Rückgang in Ostdeutschland von 5 vH. Die schwache konjunkturelle Grundtendenz wird aber in den kommenden Monaten von der Normalisierung der Produktion in den witterungsabhängigen Bereichen und von dem Aufholen witterungsbedingter Ausfälle überlagert werden.

Vom privaten Verbrauch sind in den kommenden Monaten keine Anregungen für die Gesamtwirtschaft zu erwarten. Die Masseneinkommen werden nach dem durch Sonderfaktoren bedingten kräftigen Anstieg zu Jahresbeginn kaum noch zunehmen. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich nicht nennenswert verbessern, und die Sorge um die Zukunft wird eher dazu führen, daß die privaten Haushalte wieder zurückhaltender bei ihren Ausgaben sein werden. Vermutlich wird der reale Verbrauch im zweiten Vierteljahr sogar sinken.

Bei den Ausrüstungen dürfte es abermals zu keiner Steigerung kommen. Die Auftragseingänge aus dem Inland lagen im ersten Jahresviertel deutlich unter denen im Vor-

quartal (—2,5 vH), die Kapazitätsauslastung ist bis zuletzt gesunken. Die realen Bauinvestitionen werden dagegen vorübergehend kräftig steigen, zumal ein Teil der ausgefallenen Produktion nachgeholt wird.

Der reale Außenbeitrag dürfte im zweiten Quartal wieder zunehmen. Die Auftragseingänge aus dem Ausland sprechen dafür, daß sich der Anstieg bei den Exporten etwas verstärken könnte. Eine Rolle spielt dabei, daß deutsche

Produkte wechsellkursbedingt wieder attraktiver geworden sind. Bei den Importen wird die schwache Inlandsentwicklung verstärkt zum Tragen kommen, sie werden vermutlich nur geringfügig expandieren.

Für das reale Bruttoinlandsprodukt insgesamt ist bei diesen Annahmen eine Zunahme sowohl gegenüber dem Vorquartal wie gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 0,5 vH zu erwarten.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
(West- und Ostdeutschland)
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
Ursprungswerte¹⁾

	1994	1995	1993	1994				1995				1996
			IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I
<i>Bundesrepublik Deutschland</i>												
	Mrd. DM											
Land- u. Forstwirtschaft	43,7	45,3	15,1	3,7	4,5	20,0	15,5	4,1	4,4	20,8	15,9	4,3
Warenproduzierendes Gewerbe	1 037,1	1 045,1	259,6	244,8	262,1	260,2	270,0	255,9	265,8	259,1	264,3	247,0
Handel und Verkehr	425,0	432,9	109,6	102,6	106,0	107,0	109,4	104,3	108,2	109,2	111,2	105,2
Dienstleistungen	965,5	1 008,0	235,1	234,9	241,6	244,9	244,2	245,6	252,8	255,5	254,1	254,5
Staat u. priv. Org. o. Erwerb	404,4	409,2	99,4	101,5	101,1	101,1	100,7	102,7	102,4	102,2	101,9	103,3
Bruttowertschöpfung (unber.)	2 875,8	2 940,5	718,7	687,6	715,2	733,2	739,8	712,7	733,6	746,9	747,4	714,3
Bruttoinlandsprodukt	2 965,1	3 022,8	742,3	712,7	735,5	752,9	764,0	733,8	752,3	765,4	771,3	733,3
Arbeitsvolumen (Mill. Std)	55 899	55 060	14 336	14 285	14 156	13 455	14 003	14 299	13 843	13 156	13 762	13 925
Erwerbstätige (1 000 Pers.)	34 957	34 864	35 225	34 732	34 866	35 048	35 182	34 677	34 823	34 946	35 010	34 343
Produktivität (DM)	53,04	54,90	51,78	49,89	51,96	55,96	54,56	51,32	54,35	58,18	56,05	52,66
Eink. a. unselb. Arbeit (Mrd. DM) ²⁾	1 814,3	1 874,3	504,4	416,8	431,8	448,0	517,8	427,1	448,3	465,0	534,0	436,1
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	108,6	110,0	120,6	103,8	104,2	105,6	120,3	103,3	105,7	107,8	122,8	105,5
<i>Westdeutschland</i>												
	Mrd. DM											
Land- u. Forstwirtschaft	37,4	38,2	13,4	3,4	4,2	15,9	13,9	3,8	4,2	16,1	14,1	3,9
Warenproduzierendes Gewerbe	934,0	936,0	235,6	221,5	236,2	233,7	242,6	230,3	238,1	231,3	236,2	223,1
Handel und Verkehr	388,2	394,6	100,1	94,3	96,9	97,8	99,3	95,7	98,7	99,6	100,6	96,2
Dienstleistungen	905,2	943,5	220,9	220,6	226,5	229,6	228,6	230,2	236,6	239,2	237,7	238,3
Staat u. priv. Org. o. Erwerb	352,3	355,0	87,3	87,9	87,9	88,2	88,3	88,6	88,6	88,8	89,0	89,0
Bruttowertschöpfung (unber.)	2 617,1	2 667,2	657,2	627,7	651,7	665,1	672,6	648,5	666,2	675,0	677,6	650,5
Bruttoinlandsprodukt	2 706,8	2 750,1	681,0	652,9	672,0	685,0	696,9	670,0	684,9	693,7	701,5	670,0
Arbeitsvolumen (Mill. Std)	45 172	44 361	11 663	11 527	11 416	10 868	11 361	11 474	11 107	10 618	11 162	11 205
Erwerbstätige (1 000 Pers.)	28 654	28 458	28 966	28 561	28 629	28 677	28 749	28 340	28 438	28 506	28 548	28 045
Produktivität (DM)	59,92	61,99	58,39	56,64	58,87	63,03	61,34	58,39	61,66	65,33	62,85	59,79
Eink. a. unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ²⁾	1 564,3	1 604,9	437,9	360,4	373,1	384,9	446,0	366,3	384,2	397,2	457,2	371,7
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	107,0	108,0	119,0	102,2	102,8	104,0	118,5	101,2	103,8	106,0	120,6	102,7
<i>Ostdeutschland</i>												
	Mrd. DM											
Land- u. Forstwirtschaft	6,3	7,1	1,7	0,3	0,3	4,1	1,6	0,4	0,2	4,7	1,8	0,5
Warenproduzierendes Gewerbe	103,1	109,1	23,9	23,4	25,9	26,5	27,4	25,6	27,7	27,8	28,1	23,9
Handel und Verkehr	36,8	38,3	9,5	8,4	9,1	9,2	10,2	8,6	9,5	9,7	10,6	9,0
Dienstleistungen	60,3	64,5	14,2	14,3	15,1	15,3	15,6	15,5	16,3	16,3	16,4	16,2
Staat u. priv. Org. o. Erwerb	52,1	54,2	12,1	13,6	13,2	12,9	12,4	14,1	13,8	13,4	12,9	14,3
Bruttowertschöpfung (unber.)	258,7	273,3	61,5	60,0	63,5	68,1	67,2	64,1	67,5	71,9	69,8	63,8
Bruttoinlandsprodukt	258,3	272,7	61,3	59,8	63,5	67,9	67,1	63,8	67,4	71,7	69,8	63,3
Arbeitsvolumen (Mill. Std)	10 727	10 699	2 673	2 758	2 740	2 587	2 642	2 825	2 736	2 538	2 600	2 720
Erwerbstätige (1 000 Pers.)	6 303	6 406	6 259	6 171	6 237	6 371	6 433	6 337	6 385	6 440	6 462	6 298
Produktivität (DM)	24,08	25,49	22,93	21,68	23,18	26,25	25,40	22,58	24,64	28,25	26,85	23,29
Eink. a. unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ²⁾	250,0	269,5	66,5	56,4	58,7	63,1	71,8	60,8	64,1	67,8	76,8	64,5
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	112,1	114,4	125,6	109,2	107,0	107,6	123,9	110,3	110,1	109,6	127,4	117,8

¹⁾ Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — ²⁾ Inlandskonzept. — ³⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
(West- und Ostdeutschland)
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
Entwicklung der Ursprungswerte¹⁾

	1994	1995	1993 IV	1994				1995				1996 I
				I	II	III	IV	I	II	III	IV	
<i>Bundesrepublik Deutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft	-3,5	3,6	-7,5	-7,0	-13,0	-4,8	2,3	10,2	-1,3	4,1	2,9	4,9
Warenproduzierendes Gewerbe	3,3	0,8	-3,4	1,7	3,5	3,9	4,0	4,5	1,4	-0,4	-2,1	-3,5
Handel und Verkehr	0,7	1,9	-0,9	1,8	0,6	0,6	-0,2	1,6	2,1	2,1	1,6	0,9
Dienstleistungen	4,3	4,4	4,1	4,1	4,5	4,6	3,9	4,6	4,7	4,3	4,1	3,6
Staat u. priv. Org. o. Erwerb	0,9	1,2	0,1	0,6	0,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,1	1,2	0,6
Bruttowertschöpfung (unber.)	2,8	2,3	-0,3	2,3	2,8	3,0	2,9	3,6	2,6	1,9	1,0	0,2
Bruttoinlandsprodukt	2,9	2,0	-0,5	2,8	2,9	2,9	2,9	3,0	2,3	1,7	1,0	-0,1
Arbeitsvolumen	-1,3	-1,5	-2,1	-0,8	-0,8	-1,3	-2,3	0,1	-2,2	-2,2	-1,7	-2,6
Erwerbstätige	-0,7	-0,3	-1,6	-1,3	-1,0	-0,5	-0,1	-0,2	-0,1	-0,3	-0,5	-1,0
Produktivität	4,2	3,5	1,6	3,6	3,7	4,3	5,4	2,9	4,6	4,0	2,7	2,6
Eink. a. unselb. Arbeit ²⁾	2,2	3,3	1,3	3,2	1,4	1,7	2,7	2,5	3,8	3,8	3,1	2,1
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	-0,6	1,3	1,9	0,4	-1,4	-1,2	-0,3	-0,5	1,5	2,1	2,2	2,2
<i>Westdeutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft	-1,6	2,2	-9,8	0,3	-6,0	-4,9	3,5	10,3	-1,0	1,5	2,0	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	2,2	0,2	-4,6	0,4	2,4	2,9	3,0	4,0	0,8	-1,0	-2,7	-3,1
Handel und Verkehr	0,1	1,6	-2,0	1,3	-0,1	0,0	-0,8	1,5	1,8	1,8	1,3	0,5
Dienstleistungen	4,0	4,2	4,1	3,9	4,2	4,3	3,5	4,3	4,5	4,2	4,0	3,6
Staat u. priv. Org. o. Erwerb	1,1	0,8	1,0	1,1	1,1	1,0	1,2	0,8	0,8	0,7	0,7	0,5
Bruttowertschöpfung (unber.)	2,3	1,9	-0,8	1,8	2,4	2,5	2,3	3,3	2,2	1,5	0,7	0,3
Bruttoinlandsprodukt	2,4	1,6	-1,0	2,3	2,4	2,4	2,3	2,6	1,9	1,3	0,7	0,0
Arbeitsvolumen	-1,8	-1,8	-2,9	-1,3	-1,3	-2,1	-2,6	-0,5	-2,7	-2,3	-1,8	-2,3
Erwerbstätige	-1,2	-0,7	-1,8	-1,6	-1,3	-1,2	-0,8	-0,8	-0,7	-0,6	-0,7	-1,0
Produktivität	4,2	3,5	2,0	3,6	3,7	4,6	5,1	3,1	4,8	3,7	2,5	2,4
Eink. a. unselb. Arbeit ²⁾	1,4	2,6	0,5	2,2	0,6	0,8	1,9	1,6	3,0	3,2	2,5	1,5
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	-1,0	1,0	1,6	-0,1	-1,8	-1,5	-0,5	-1,0	1,0	1,9	1,9	1,5
<i>Ostdeutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft	-13,6	12,2	16,1	-46,0	-60,6	-4,4	-6,9	8,8	-7,7	14,1	11,2	27,0
Warenproduzierendes Gewerbe	14,8	5,8	10,7	16,4	15,5	13,3	14,4	9,6	7,0	4,8	2,6	-6,8
Handel und Verkehr	7,4	4,1	11,7	8,0	7,6	7,6	6,7	2,9	4,6	4,7	4,2	5,0
Dienstleistungen	8,8	7,0	3,2	8,9	8,2	8,2	10,0	8,3	7,7	6,8	5,2	4,8
Staat u. priv. Org. o. Erwerb	-0,7	4,1	-6,4	-2,9	-5,0	3,4	2,4	3,5	4,9	3,7	4,2	1,2
Bruttowertschöpfung (unber.)	8,1	5,7	5,4	7,9	7,0	8,2	9,2	6,9	6,3	5,6	4,0	-0,5
Bruttoinlandsprodukt	8,5	5,6	5,3	8,5	7,6	8,3	9,5	6,7	6,1	5,6	4,0	-0,7
Arbeitsvolumen	0,9	-0,3	1,9	1,6	1,2	1,9	-1,2	2,4	-0,2	-1,9	-1,6	-3,7
Erwerbstätige	1,5	1,6	-0,6	0,1	0,9	2,4	2,8	2,7	2,4	1,1	0,5	-0,6
Produktivität	7,6	5,9	3,4	6,9	6,3	6,3	10,8	4,2	6,3	7,6	5,7	3,1
Eink. a. unselb. Arbeit ²⁾	8,1	7,8	7,1	10,4	7,1	7,2	8,0	7,8	9,1	7,5	6,9	6,0
Lohnstückkosten ²⁾³⁾	-0,4	2,1	1,6	1,7	-0,5	-1,0	-1,4	1,1	2,8	1,8	2,8	6,8

¹⁾ Veränderung in vH gegenüber Vorjahr. — ²⁾ Inlandskonzept. — ³⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
(West- und Ostdeutschland)
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
Saisonbereinigte Werte¹⁾

	1993			1994				1995				1996
	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I
<i>Bundesrepublik Deutschland</i>												
	Mrd. DM											
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	11,4	10,8	10,7	10,9	10,7	10,4	11,0	11,0	10,9	11,4	11,3	11,3
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	250,2	250,9	250,8	254,8	258,4	260,6	263,5	264,4	262,9	260,6	257,2	255,6
Handel und Verkehr ²⁾	105,5	105,9	105,7	106,3	105,9	106,3	106,6	107,6	108,4	108,6	108,4	108,6
Dienstleistungen ²⁾	229,9	232,7	235,2	237,5	240,0	242,8	245,2	248,2	251,6	253,2	255,3	257,3
Staat u. priv. Org. o. Erwerb	100,5	100,2	100,2	100,7	100,8	101,4	101,6	101,9	102,2	102,4	102,7	102,5
Bruttowertschöpfung (unber.)	698,6	700,8	704,2	710,7	716,9	722,3	727,5	734,1	735,2	736,2	735,3	735,3
Bruttoinlandsprodukt	719,7	722,6	725,3	734,4	739,2	744,0	748,9	754,2	755,8	756,8	756,0	753,9
Arbeitsvolumen (Mill. Std)	14 194	14 131	14 152	14 039	14 061	13 983	13 879	13 968	13 760	13 700	13 651	13 563
Erwerbstätige (1 000 Pers.)	35 265	35 131	35 016	34 973	34 943	34 946	34 950	34 932	34 904	34 845	34 768	34 610
Produktivität (DM)	50,8	51,2	51,3	52,4	52,6	53,2	54,0	54,0	55,0	55,4	55,4	55,5
Eink. a. unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ³⁾	443,8	444,2	446,8	451,5	450,5	453,6	458,4	462,0	467,3	470,9	474,0	472,0
Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾	109,8	109,4	109,6	109,4	108,5	108,5	109,0	109,0	110,0	110,7	111,6	111,4
<i>Westdeutschland</i>												
	Mrd. DM											
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	9,6	9,2	9,0	9,3	9,2	9,0	9,5	9,4	9,3	9,5	9,6	9,5
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	228,1	228,0	227,5	230,2	233,0	234,6	236,8	237,3	235,5	233,2	230,0	230,0
Handel und Verkehr ²⁾	97,1	97,3	96,9	97,3	96,8	97,0	97,3	98,2	98,8	98,9	98,6	99,1
Dienstleistungen ²⁾	216,2	218,7	221,1	222,9	225,1	227,6	229,6	232,4	235,5	237,0	238,8	240,7
Staat u. priv. Org. o. Erwerb	87,0	87,3	87,5	87,8	88,0	88,2	88,4	88,5	88,7	88,8	89,0	88,9
Bruttowertschöpfung (unber.)	638,9	640,7	643,2	647,9	653,0	657,1	661,1	666,7	667,1	667,4	666,6	668,3
Bruttoinlandsprodukt	660,3	662,7	664,6	671,6	675,3	678,9	682,7	687,1	687,9	688,1	687,4	687,2
Arbeitsvolumen (Mill. Std)	11 539	11 475	11 454	11 370	11 375	11 280	11 200	11 248	11 075	11 043	11 008	10 954
Erwerbstätige (1 000 Pers.)	29 064	28 941	28 811	28 742	28 675	28 611	28 579	28 531	28 485	28 440	28 370	28 246
Produktivität (DM)	57,3	57,8	58,0	59,1	59,4	60,2	61,0	61,1	62,2	62,4	62,5	62,7
Eink. a. unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ³⁾	386,2	385,9	387,4	390,4	389,0	390,6	394,1	396,5	400,3	403,1	404,8	402,7
Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾	108,5	108,0	108,1	107,8	106,8	106,7	107,1	107,0	107,9	108,6	109,2	108,7
<i>Ostdeutschland</i>												
	Mrd. DM											
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	1,8	1,6	1,7	1,6	1,5	1,4	1,6	1,6	1,6	2,0	1,8	1,7
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	22,1	22,9	23,3	24,7	25,5	26,0	26,7	27,1	27,4	27,3	27,2	25,6
Handel und Verkehr ²⁾	8,5	8,6	8,8	9,0	9,1	9,2	9,4	9,3	9,6	9,7	9,8	9,8
Dienstleistungen ²⁾	13,7	14,0	14,1	14,6	14,9	15,2	15,6	15,8	16,1	16,2	16,4	16,6
Staat u. priv. Org. o. Erwerb.	13,5	12,8	12,8	12,9	12,8	13,2	13,2	13,4	13,5	13,6	13,7	13,6
Bruttowertschöpfung (unber.)	59,7	60,1	61,0	62,9	63,9	65,2	66,4	67,3	68,1	68,9	68,8	67,3
Bruttoinlandsprodukt	59,4	59,9	60,7	62,8	63,9	65,1	66,3	67,1	67,9	68,7	68,7	67,0
Arbeitsvolumen (Mill. Std)	2 655	2 656	2 698	2 669	2 687	2 703	2 679	2 720	2 685	2 657	2 642	2 609
Erwerbstätige (1 000 Pers.)	6 201	6 191	6 205	6 231	6 268	6 336	6 371	6 401	6 419	6 405	6 398	6 365
Produktivität (DM)	22,4	22,6	22,5	23,6	23,8	24,1	24,8	24,8	25,3	26,0	26,1	25,7
Eink. a. unselbst. Arbeit (Mrd. DM) ³⁾	57,6	58,3	59,4	61,0	61,6	63,0	64,4	65,5	67,0	67,8	69,2	69,3
Lohnstückkosten ³⁾⁴⁾	113,5	113,8	114,5	113,7	112,7	113,3	113,7	114,1	115,4	115,5	117,8	121,0

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Ergebnisse wurden gerundet. — ²⁾ Außerdem arbeitstäglich bereinigt. — ³⁾ Inlandskonzept. — ⁴⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3) und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
(West- und Ostdeutschland)
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1991 und Lohnstückkosten
Entwicklung der saisonbereinigten Werte¹⁾

	1993			1994				1995				1996
	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I
<i>Bundesrepublik Deutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	-0,5	-5,5	-0,5	1,5	-1,0	-3,0	6,0	0,0	-1,5	5,0	-1,0	-0,5
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	-0,5	0,5	0,0	1,5	1,5	1,0	1,0	0,5	-0,5	-1,0	-1,5	-0,5
Handel und Verkehr ²⁾	1,0	0,5	0,0	0,5	-0,5	0,5	0,5	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen ²⁾	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	0,5	1,0	1,0
Staat u. priv. Org. o. Erwerb	0,5	-0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,0
Bruttowertschöpfung (unber.)	0,5	0,5	0,5	1,0	1,0	1,0	0,5	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bruttoinlandsprodukt	0,5	0,5	0,5	1,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5
Arbeitsvolumen	0,5	-0,5	0,0	-1,0	0,0	-0,5	-1,0	0,5	-1,5	-0,5	-0,5	-0,5
Erwerbstätige	-0,5	-0,5	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5
Produktivität	0,5	1,0	0,0	2,0	0,5	1,0	1,5	0,0	1,5	1,0	0,0	0,0
Eink. a. unselbst. Arbeit ³⁾	1,0	0,0	0,5	1,0	0,0	0,5	1,0	1,0	1,0	1,0	0,5	-0,5
Lohnstückkosten ^{3)/4)}	0,5	-0,5	0,0	0,0	-1,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,5	1,0	0,0
<i>Westdeutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	0,5	-4,5	-2,0	4,0	-1,0	-2,5	5,5	-0,5	-1,5	2,0	1,0	-0,5
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	-0,5	0,0	0,0	1,0	1,0	0,5	1,0	0,5	-1,0	-1,0	-1,5	0,0
Handel und Verkehr ²⁾	0,5	0,0	-0,5	0,5	-0,5	0,0	0,0	1,0	0,5	0,0	-0,5	0,5
Dienstleistungen ²⁾	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	0,5	1,0	1,0
Staat u. priv. Org. o. Erwerb	0,5	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bruttowertschöpfung (unber.)	0,5	0,5	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	1,0	0,0	0,0	0,0	0,5
Bruttoinlandsprodukt	0,5	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsvolumen	0,0	-0,5	0,0	-0,5	0,0	-1,0	-0,5	0,5	-1,5	-0,5	-0,5	-0,5
Erwerbstätige	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5
Produktivität	0,5	1,0	0,5	2,0	0,5	1,5	1,0	0,5	1,5	0,5	0,0	0,5
Eink. a. unselbst. Arbeit ³⁾	0,5	0,0	0,5	1,0	-0,5	0,5	1,0	0,5	1,0	0,5	0,5	-0,5
Lohnstückkosten ^{3)/4)}	0,0	-0,5	0,0	-0,5	-1,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,5	0,5	-0,5
<i>Ostdeutschland</i>												
Land- u. Forstwirtschaft ²⁾	-5,0	-12,0	7,0	-10,0	-1,5	-6,5	9,0	2,5	-0,5	22,5	-10,0	-2,5
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	4,5	3,5	2,0	5,5	3,0	2,0	3,0	1,5	1,0	0,0	-0,5	-6,0
Handel und Verkehr ²⁾	3,0	2,5	2,0	2,0	1,5	1,5	1,5	-0,5	2,5	1,0	1,5	0,5
Dienstleistungen ²⁾	2,0	2,0	1,0	3,5	1,5	2,0	3,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0
Staat u. priv. Org. o. Erwerb	-0,5	-5,0	-0,5	1,0	-0,5	3,0	0,0	1,5	1,0	0,5	0,5	-0,5
Bruttowertschöpfung (unber.)	2,5	0,5	1,5	3,0	1,5	2,0	2,0	1,5	1,0	1,0	0,0	-2,0
Bruttoinlandsprodukt	2,5	1,0	1,5	3,5	2,0	2,0	2,0	1,5	1,0	1,0	0,0	-2,5
Arbeitsvolumen	1,5	0,0	1,5	-1,0	0,5	0,5	-1,0	1,5	-1,5	-1,0	-0,5	-1,5
Erwerbstätige	-0,5	0,0	0,0	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	-0,5
Produktivität	1,5	1,0	-0,5	4,5	1,0	1,0	3,0	0,0	2,5	2,5	0,5	-1,5
Eink. a. unselbst. Arbeit ³⁾	3,0	1,0	2,0	2,5	1,0	2,5	2,0	1,5	2,5	1,5	2,0	0,0
Lohnstückkosten ^{3)/4)}	0,5	0,5	0,5	-0,5	-1,0	0,5	0,5	0,5	1,0	0,0	2,0	3,0

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Veränderung in vH gegenüber Vorquartal. — ²⁾ Außerdem arbeitstäglich bereinigt. — ³⁾ Inlandskonzept. — ⁴⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Relation zu realem Bruttoinlandsprodukt; Index: 1991 = 100.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). und eigene Berechnungen des Arbeitsvolumens (unter Einbeziehung der IAB-Jahresergebnisse für die Beschäftigten), der Produktivität und der Lohnstückkosten. Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
Verteilung und Verwendung des Bruttosozialprodukts
Ursprungswerte¹⁾

	1994	1995	1993 IV	1994				1995				1996 I
				I	II	III	IV	I	II	III	IV	
Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	1 815,0	1 873,5	504,7	417,3	432,0	447,8	517,8	427,3	448,0	464,5	533,7	437,3
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1 468,7	1 514,1	411,6	337,6	349,0	363,1	418,9	345,6	361,2	375,7	431,6	352,1
Nettolohn- u. -gehaltsumme	968,9	973,5	271,5	226,7	229,1	244,7	268,4	227,6	229,0	246,2	270,7	234,4
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	684,9	742,6	132,8	171,0	180,2	183,8	149,9	189,1	197,6	199,3	156,6	194,0
Indirekte Steuern abz. Subventionen	373,0	373,4	90,7	91,4	94,5	93,0	94,1	93,5	92,8	93,3	93,8	92,1
Abschreibungen	439,5	456,2	107,5	108,4	109,6	110,2	111,3	112,6	114,0	114,4	115,2	116,4
Bruttosozialprodukt	3 312,4	3 445,6	835,7	788,2	816,3	834,8	873,1	822,5	852,4	871,4	899,3	839,8
Nachrichtlich: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte Sparquote ²⁾	2 151,6 11,6	2 229,3 11,5	573,0 13,7	528,4 13,3	518,2 10,2	520,7 9,5	584,4 13,1	543,9 13,0	541,2 9,9	539,0 9,8	605,1 13,3	567,3 13,0
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1 902,4	1 972,0	494,3	458,3	465,3	471,1	507,7	473,4	487,7	486,2	524,7	493,4
Öffentlicher Verbrauch	646,2	675,4	185,0	149,1	151,4	156,2	189,5	153,1	157,9	164,9	199,5	159,3
Anlageinvestitionen	729,7	751,1	180,3	157,0	188,6	189,0	195,0	166,8	196,7	193,4	194,3	153,4
Bauten	471,8	488,4	106,3	101,3	125,0	126,9	118,6	108,2	131,2	130,6	118,3	95,4
Ausrüstungen	257,8	262,7	74,0	55,7	63,6	62,1	76,4	58,5	65,4	62,8	76,0	58,1
Vorratsveränderung	24,6	25,4	-30,9	18,7	-0,6	25,0	-18,5	25,5	1,0	27,5	-28,6	19,2
Außenbeitrag	17,5	35,7	7,6	5,7	8,6	-2,2	5,3	8,2	7,9	2,6	17,0	15,7
Ausfuhr	752,7	795,7	184,0	179,2	190,7	185,3	197,5	193,5	197,1	193,2	211,9	203,8
darunter: Waren	661,9	699,5	160,5	156,5	168,2	161,2	176,0	171,2	174,4	167,8	186,1	178,3
Einfuhr	735,2	760,0	176,4	173,5	182,1	187,5	192,2	185,3	189,2	190,6	194,9	188,1
darunter: Waren	580,1	599,5	140,4	138,5	144,3	141,8	155,5	147,9	149,5	145,2	157,0	149,5
Bruttoinlandsprodukt	3 320,3	3 459,6	836,3	788,7	813,3	839,2	879,1	827,0	851,2	874,5	906,9	841,1
Zu Preisen von 1991 (Mrd. DM)												
Privater Verbrauch	1 698,1	1 726,2	449,2	409,5	416,8	422,5	449,3	414,1	428,9	427,6	455,7	424,5
Öffentlicher Verbrauch	585,3	597,8	153,6	141,1	144,2	144,8	155,2	143,0	146,9	147,6	160,3	145,9
Anlageinvestitionen	668,2	678,4	167,4	144,5	172,4	172,5	178,8	151,1	176,8	174,0	176,5	138,9
Bauten	416,6	421,8	95,5	90,3	110,5	111,7	104,2	94,0	113,1	112,5	102,3	82,5
Ausrüstungen	251,6	256,6	72,0	54,2	61,9	60,9	74,6	57,1	63,7	61,5	74,2	56,4
Vorratsveränderung	28,1	26,7	-27,2	18,9	1,7	23,7	-16,3	24,6	2,7	25,4	-26,1	19,9
Außenbeitrag	-14,5	-6,3	-0,7	-1,3	0,4	-10,5	-3,1	1,0	-3,0	-9,3	5,0	4,1
Ausfuhr	739,8	768,1	181,8	176,7	187,8	181,9	193,3	187,6	190,6	185,8	204,2	196,0
darunter: Waren	655,9	682,6	160,2	155,7	166,9	159,6	173,8	167,5	170,1	163,4	181,6	173,8
Einfuhr	754,3	774,4	182,5	178,0	187,5	192,4	196,4	186,6	193,5	195,0	199,2	191,9
darunter: Waren	606,0	622,3	148,4	145,1	150,8	148,1	162,0	151,7	154,9	151,4	164,4	156,5
Bruttoinlandsprodukt	2 965,1	3 022,8	742,3	712,7	735,5	752,9	764,0	733,8	752,3	765,4	771,3	733,3
Nachrichtlich: Bruttosozialprodukt	2 958,1	3 010,6	741,8	712,3	738,3	748,9	758,6	729,8	753,4	762,7	764,7	732,2
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	112,0	114,2	110,1	111,9	111,6	111,5	113,0	114,3	113,7	113,7	115,2	116,2
Öffentlicher Verbrauch	110,4	113,0	120,4	105,7	105,0	107,9	122,1	107,1	107,5	111,7	124,5	109,2
Bauten	113,3	115,8	111,3	112,3	113,1	113,6	113,9	115,2	116,1	116,1	115,7	115,6
Ausrüstungen	102,5	102,4	102,9	102,8	102,8	102,1	102,4	102,5	102,7	102,0	102,4	102,9
Ausfuhr	101,8	103,6	101,2	101,4	101,5	101,9	102,2	103,1	103,5	104,0	103,8	104,0
Einfuhr	97,5	98,1	96,7	97,5	97,1	97,4	97,8	99,3	97,8	97,7	97,8	98,0
Nachrichtlich: Terms of Trade	104,4	105,6	104,7	104,0	104,5	104,6	104,4	103,9	105,8	106,4	106,1	106,1
Bruttoinlandsprodukt	112,0	114,5	112,7	110,7	110,6	111,5	115,1	112,7	113,2	114,3	117,6	114,7

¹⁾ Die Abweichungen in den Summen sind durch Rundung der Zahlen bedingt. — ²⁾ Ersparnis in vH des verfügbaren Einkommens.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
Verteilung und Verwendung des Bruttosozialprodukts
Entwicklung der Ursprungswerte¹⁾

	1994	1995	1993 IV	1994				1995				1996 I
				I	II	III	IV	I	II	III	IV	
Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	2,2	3,2	1,3	3,2	1,4	1,6	2,6	2,4	3,7	3,7	3,1	2,3
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1,4	3,1	1,4	2,5	0,6	0,8	1,8	2,4	3,5	3,5	3,0	1,9
Nettolohn- u. -gehaltsumme	-0,7	0,5	0,8	0,9	-1,1	-1,1	-1,1	0,4	0,0	0,7	0,8	3,0
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	11,1	8,4	-0,4	9,1	11,2	11,4	12,9	10,5	9,7	8,4	4,5	2,6
Indirekte Steuern abz. Subventionen	8,0	0,1	2,7	10,2	11,0	7,3	3,7	2,3	-1,8	0,3	-0,3	-1,5
Abschreibungen	3,7	3,8	5,7	4,6	3,6	3,2	3,5	3,9	4,0	3,8	3,5	3,3
Bruttosozialprodukt	4,8	4,0	1,7	5,4	4,8	4,5	4,5	4,4	4,4	4,4	3,0	2,1
Nachrichtlich: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	3,0	3,6	3,2	4,6	3,1	2,4	2,0	3,0	4,4	3,5	3,6	4,3
Sparquote	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Privater Verbrauch	3,7	3,7	3,9	5,7	3,4	3,2	2,7	3,3	4,8	3,2	3,4	4,2
Öffentlicher Verbrauch	2,3	4,5	-0,8	3,4	1,4	2,0	2,5	2,7	4,3	5,6	5,3	4,0
Anlageinvestitionen	5,9	2,9	-3,7	4,7	5,1	5,4	8,2	6,2	4,3	2,3	-0,4	-8,0
Bauten	10,3	3,5	2,2	11,8	9,8	8,4	11,6	6,8	5,0	3,0	-0,2	-11,9
Ausrüstungen	-1,4	1,9	-11,2	-6,3	-3,1	-0,3	3,2	5,1	2,9	1,0	-0,5	-0,8
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	8,2	5,7	-0,4	4,3	11,6	9,6	7,3	8,0	3,4	4,3	7,3	5,3
darunter: Waren	9,7	5,7	0,4	4,0	13,7	11,6	9,7	9,4	3,7	4,1	5,7	4,2
Einfuhr	7,6	3,4	-5,1	6,7	7,1	7,5	8,9	6,8	3,9	1,7	1,4	1,5
darunter: Waren	8,1	3,4	-7,4	5,8	7,6	8,0	10,7	6,8	3,6	2,4	1,0	1,1
Bruttoinlandsprodukt	5,2	4,2	2,7	5,8	5,1	5,1	5,1	4,9	4,7	4,2	3,2	1,7
Zu Preisen von 1991												
Privater Verbrauch	0,9	1,7	-0,1	2,5	0,6	0,4	0,0	1,1	2,9	1,2	1,4	2,5
Öffentlicher Verbrauch	0,7	2,1	-3,3	0,2	0,5	0,9	1,1	1,4	1,9	2,0	3,2	2,0
Anlageinvestitionen	4,3	1,5	-6,1	2,5	3,5	3,9	6,8	4,6	2,6	0,9	-1,3	-8,1
Bauten	7,8	1,2	-1,1	9,0	7,6	6,0	9,1	4,1	2,3	0,8	-1,8	-12,2
Ausrüstungen	-1,2	2,0	-12,0	-6,6	-3,0	0,3	3,7	5,4	3,0	1,1	-0,6	-1,2
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	7,5	3,8	-0,6	3,8	11,1	9,1	6,3	6,2	1,5	2,1	5,6	4,5
darunter: Waren	9,2	4,1	0,6	3,9	13,3	11,1	8,5	7,6	1,9	2,4	4,5	3,8
Einfuhr	7,1	2,7	-4,5	6,5	6,9	7,2	7,6	4,8	3,3	1,4	1,4	2,8
darunter Waren	7,8	2,7	-5,8	6,3	7,7	8,0	9,2	4,5	2,7	2,2	1,5	3,2
Bruttoinlandsprodukt	2,9	2,0	-0,5	2,8	2,9	2,9	2,9	3,0	2,3	1,7	1,0	-0,1
Nachrichtlich: Bruttosozialprodukt	2,4	1,8	-1,5	2,5	2,6	2,3	2,3	2,5	2,1	1,8	0,8	0,3
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	2,8	2,0	4,0	3,1	2,8	2,8	2,7	2,1	1,9	2,0	1,9	1,7
Öffentlicher Verbrauch	1,6	2,3	2,5	3,2	0,9	1,1	1,4	1,4	2,3	3,5	2,0	2,0
Bauten	2,3	2,2	3,4	2,6	2,1	2,3	2,3	2,6	2,6	2,2	1,6	0,4
Ausrüstungen	-0,2	-0,1	0,9	0,4	-0,1	-0,6	-0,5	-0,3	-0,2	-0,1	0,1	0,5
Ausfuhr	0,6	1,8	0,2	0,5	0,5	0,5	0,9	1,7	1,9	2,1	1,6	0,8
Einfuhr	0,5	0,7	-0,7	0,2	0,2	0,3	1,2	1,9	0,6	0,3	0,0	-1,3
Nachrichtlich: Terms of Trade	0,1	1,1	0,9	0,3	0,3	0,2	-0,3	-0,2	1,3	1,8	1,6	2,1
Bruttoinlandsprodukt	2,3	2,2	3,3	2,9	2,2	2,1	2,1	1,8	2,3	2,5	2,2	1,8

¹⁾ Veränderung in vH gegenüber Vorjahr.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
Verteilung und Verwendung des Bruttosozialprodukts
Saisonbereinigte Werte¹⁾

	1993			1994				1995				1996
	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I
Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) ³⁾												
Bruttoeink. aus unselb. Arbeit	1 776	1 778	1 788	1 807	1 803	1 815	1 834	1 847	1 868	1 882	1 895	1 891
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1 449	1 450	1 457	1 465	1 460	1 468	1 482	1 496	1 510	1 520	1 531	1 524
Nettolohn- u. -gehaltsumme	978	976	978	974	969	968	969	972	970	975	979	996
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	614	626	632	660	678	693	713	730	745	753	742	750
Indirekte Steuern abz. Subventionen	342	351	356	369	377	374	374	376	370	375	372	370
Abschreibungen	422	427	431	434	437	441	446	450	455	458	462	465
Bruttosozialprodukt	3 154	3 182	3 207	3 269	3 295	3 323	3 367	3 404	3 438	3 469	3 471	3 476
Nachrichtlich: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	2 080	2 105	2 123	2 140	2 140	2 159	2 174	2 197	2 228	2 235	2 259	2 290
Sparquote ²⁾	12,2	11,9	12,0	11,7	11,7	11,4	11,3	11,4	11,4	11,6	11,5	11,5
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM) ³⁾												
Privater Verbrauch	1 826	1 852	1 867	1 888	1 887	1 912	1 927	1 945	1 974	1 975	1 996	2 024
Öffentlicher Verbrauch	635	632	633	644	643	646	652	660	669	681	690	687
Anlageinvestitionen	687	695	687	714	723	732	748	754	757	752	740	706
Bauten	424	435	435	458	467	473	484	489	493	489	479	444
Ausrüstungen	262	260	252	255	256	259	263	265	264	263	261	262
Vorratsveränderung	-12	-8	-6	9	15	23	41	33	26	30	2	8
Außenbeitrag	4	2	23	9	27	19	10	23	23	37	57	54
Ausfuhr	680	687	701	722	750	756	765	775	784	795	816	821
darunter: Waren	588	594	608	628	659	665	678	684	690	699	712	717
Einfuhr	676	684	678	712	723	736	754	752	760	757	759	767
darunter: Waren	531	537	528	560	570	579	598	592	599	599	598	603
Bruttoinlandsprodukt	3 141	3 174	3 205	3 266	3 297	3 334	3 379	3 416	3 451	3 476	3 487	3 479
Zu Preisen von 1991, außerdem arbeitstäglich bereinigt (Mrd. DM)³⁾												
Privater Verbrauch	1 683	1 694	1 694	1 703	1 690	1 701	1 705	1 716	1 734	1 725	1 733	1 755
Öffentlicher Verbrauch	584	582	577	584	585	586	587	592	595	598	606	604
Anlageinvestitionen	640	644	634	657	664	670	681	684	683	678	668	639
Bauten	384	392	389	408	414	417	424	425	425	422	413	384
Ausrüstungen	256	252	245	248	250	253	257	258	258	256	255	255
Vorratsveränderung	-6	-3	1	14	19	27	43	34	28	31	5	14
Außenbeitrag	-24	-26	-7	-22	-3	-12	-21	-10	-17	-7	10	2
Ausfuhr	674	679	692	712	739	742	748	752	757	765	785	791
darunter: Waren	586	591	606	625	655	659	668	670	674	681	693	700
Einfuhr	698	705	699	734	742	754	770	763	775	773	775	788
darunter: Waren	556	562	555	589	597	604	620	611	620	623	624	635
Bruttoinlandsprodukt	2 877	2 891	2 899	2 937	2 955	2 973	2 995	3 014	3 023	3 026	3 023	3 015
Nachrichtlich: Bruttosozialprodukt	2 887	2 898	2 899	2 939	2 952	2 961	2 983	3 000	3 011	3 018	3 008	3 012
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	108,5	109,4	110,2	110,9	111,7	112,4	113,0	113,4	113,9	114,5	115,1	115,4
Öffentlicher Verbrauch	108,5	108,4	109,5	110,1	109,7	109,9	110,9	111,5	112,3	113,6	113,4	113,7
Bauten	110,4	111,0	111,8	112,2	112,8	113,6	114,3	115,2	115,7	116,0	116,1	115,7
Ausrüstungen	102,6	102,9	103,0	102,7	102,5	102,4	102,4	102,4	102,4	102,4	102,5	102,8
Ausfuhr	101,0	101,3	101,3	101,4	101,5	101,8	102,3	103,0	103,5	103,9	103,9	103,9
Einfuhr	96,9	97,1	97,0	97,0	97,4	97,6	98,0	98,6	98,1	98,0	98,0	97,2
Nachrichtlich: Terms of Trade	104,3	104,3	104,5	104,5	104,3	104,3	104,4	104,6	105,5	106,0	106,1	106,8
Bruttoinlandsprodukt	109,2	109,8	110,5	111,2	111,6	112,1	112,8	113,4	114,2	114,9	115,3	115,4

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Ergebnisse wurden gerundet. — ²⁾ Ersparnis in vH des verfügbaren Einkommens. — ³⁾ Vierteljahresdaten auf Jahresbasis hochgerechnet.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Verteilung und Verwendung des Bruttosozialprodukts
Entwicklung der saisonbereinigten Werte¹⁾

	1993			1994				1995				1996
	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I
Verteilung des Bruttosozialprodukts Zu jeweiligen Preisen												
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	1,0	0,0	0,5	1,0	0,0	0,5	1,0	0,5	1,0	1,0	0,5	0,0
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	1,0	0,0	0,5	0,5	-0,5	0,5	1,0	1,0	1,0	0,5	0,5	-0,5
Nettolohn- u. -gehaltsumme	1,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	1,5
Bruttoeink. a. Unternehmertät. u. Verm.	3,0	2,0	1,0	4,5	3,0	2,0	3,0	2,5	2,0	1,0	-1,5	1,0
Indirekte Steuern abz. Subventionen	2,0	2,5	1,0	3,5	2,5	-1,0	0,0	0,5	-1,5	1,0	-0,5	-0,5
Abschreibungen	1,5	1,5	1,0	0,5	0,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,5	1,0
Bruttosozialprodukt	1,5	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
Nachrichtlich: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	1,5	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,5	1,0	1,5	0,5	1,0	1,5
Sparquote	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts Zu jeweiligen Preisen, außerdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	2,0	1,5	1,0	1,0	0,0	1,5	1,0	1,0	1,5	0,0	1,0	1,5
Öffentlicher Verbrauch	1,0	-0,5	0,0	2,0	0,0	0,5	1,0	1,5	1,5	1,5	1,5	-0,5
Anlageinvestitionen	0,0	1,0	-1,0	4,0	1,5	1,5	2,0	1,0	0,5	-0,5	-1,5	-4,5
Bauten	2,5	2,5	0,0	5,5	2,0	1,5	2,5	1,0	1,0	-1,0	-2,0	-7,5
Ausrüstungen	-4,0	-1,0	-3,0	1,0	0,5	1,0	1,5	0,5	0,0	-0,5	-0,5	0,5
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	-2,0	1,0	2,0	3,0	4,0	0,5	1,5	1,0	1,0	1,5	2,5	0,5
darunter: Waren	-2,5	1,0	2,5	3,5	5,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	2,0	0,5
Einfuhr	0,0	1,5	-1,0	5,0	1,5	2,0	2,5	-0,5	1,0	-0,5	0,0	1,0
darunter: Waren	-0,5	1,0	-1,5	6,0	2,0	1,5	3,5	-1,0	1,0	0,0	0,0	1,0
Bruttoinlandsprodukt	1,5	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	0,5	0,5	0,0
Zu Preisen von 1991, außerdem arbeitstäglich bereinigt												
Privater Verbrauch	1,0	0,5	0,0	0,5	-1,0	0,5	0,0	0,5	1,0	-0,5	0,5	1,5
Öffentlicher Verbrauch	0,0	-0,5	-1,0	1,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,5	0,5	1,0	-0,5
Anlageinvestitionen	-1,0	0,5	-1,5	3,5	1,0	1,0	1,5	0,5	0,0	-1,0	-1,5	-4,5
Bauten	1,5	2,0	-1,0	5,0	1,5	0,5	2,0	0,5	0,0	-1,0	-2,0	-7,0
Ausrüstungen	-4,0	-1,5	-3,0	1,5	0,5	1,5	1,5	0,5	0,0	-0,5	-0,5	0,0
Vorratsveränderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausfuhr	-2,0	0,5	2,0	3,0	3,5	0,5	1,0	0,5	0,5	1,0	2,5	0,5
darunter: Waren	-2,0	1,0	2,5	3,0	4,5	0,5	1,5	0,0	0,5	1,0	2,0	1,0
Einfuhr	0,5	1,0	-1,0	5,0	1,0	1,5	2,0	-1,0	1,5	-0,5	0,5	2,0
darunter: Waren	0,0	1,0	-1,0	6,0	1,5	1,0	2,5	-1,5	1,5	0,5	0,0	2,0
Bruttoinlandsprodukt	0,5	0,5	0,5	1,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	-0,5
Nachrichtlich: Bruttosozialprodukt	0,5	0,5	0,0	1,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	-0,5	0,0
Preisentwicklung (1991 = 100)												
Privater Verbrauch	1,0	1,0	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Öffentlicher Verbrauch	1,0	0,0	1,0	0,5	-0,5	0,0	1,0	0,5	1,0	1,0	0,0	0,5
Bauten	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,0	-0,5
Ausrüstungen	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
Ausfuhr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0
Einfuhr	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	-0,5	0,0	0,0	-0,5
Nachrichtlich: Terms of Trade	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,5	0,0	0,5
Bruttoinlandsprodukt	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Veränderung in vH gegenüber dem Vorquartal.

Quellen: Die Ursprungswerte sind Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

Zur Lage im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe in Deutschland¹

Mit der Umstellung der Statistik auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ93) zur Jahreswende 1994/95 wurde in Deutschland eine statistische Nomenklatur für das produzierende Gewerbe eingeführt, die nur noch wenig Gemeinsamkeiten mit der bis dahin verwendeten Systematik des produzierenden Gewerbes (SYPRO) hat. Die überwiegende Zahl der Branchen des verarbeitenden Gewerbes, wie sie auch von den Industrieverbänden repräsentiert werden, tauchen in der neuen Statistik nicht mehr auf.

Wichtige statistische Maßzahlen über Produktion und Auftragseingang findet man in der amtlichen Statistik nach der neuen Klassifikation meist nur unter anderen Bezeichnungen und Zusammenfassungen wieder.

Das DIW stellt die Ergebnisse für die Produktion der Branchen (Abteilungen) der neuen Statistik von 1991 an unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung im vergangenen Jahr dar. Es hat darüber hinaus analysiert, in welchen Produktgruppen — Vorleistungen, Investitions-, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter — und mit welchem Anteil die WZ93-Branchen ihre Schwerpunkte haben.

Durch den abrupten Übergang von der SYPRO zur WZ93 sind Informationen, die insbesondere Branchenentwicklungen betreffen, verlorengegangen. Deshalb hat das DIW auf der Basis der Produktionsindizes der Klassen der neuen Statistik und unter Verwendung amtlicher Umsteigeschlüssel die Produktionsentwicklung für die Branchen in der SYPRO-Abgrenzung berechnet und dargestellt.

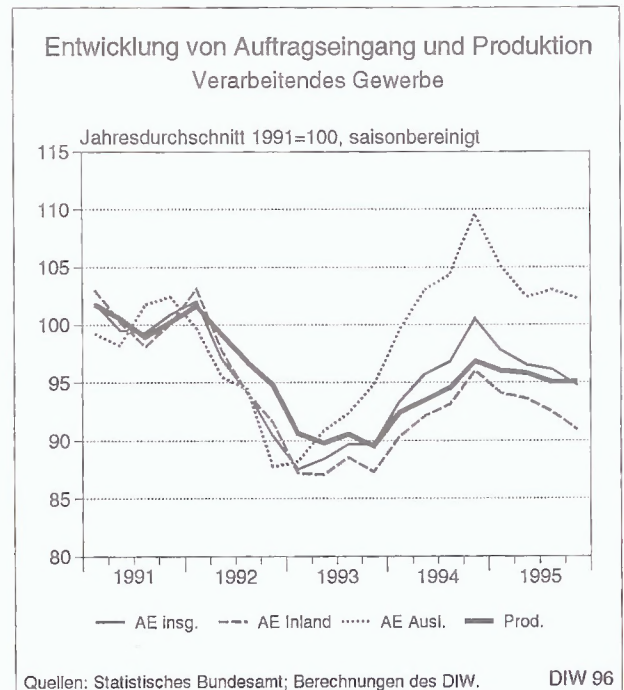
Bei der Bewertung der Produktionsergebnisse für 1995 muß allerdings beachtet werden², daß die tiefgreifenden Änderungen durch die Umstellung der amtlichen Statistik zu Meldefiktionen und Datenverwerfung führten, so daß die tatsächliche Entwicklung in einigen Wirtschaftsbereichen möglicherweise unterzeichnet wird. Dieser Eindruck bestätigt sich, wenn man die amtlichen Ergebnisse mit den Statistiken einzelner Verbände des verarbeitenden Gewerbes vergleicht.

1995: Leichter Rückgang der Industrieproduktion

Nachdem im Jahre 1994 die Produktionstätigkeit im Bergbau³ und verarbeitenden Gewerbe der Bundesrepublik Deutschland mit rund 7 vH gegenüber 1993 kräftig ausgedehnt worden war, ist das Produktionsvolumen 1995 nur noch um 0,7 vH gestiegen. Diese Zuwachsrate ist allerdings ausschließlich auf den Überhang zu Beginn des Jahres zurückzuführen; die saisonbereinigte Entwicklung⁴ der Produktionstätigkeit innerhalb des Jahres war rückläufig.

In Westdeutschland war das Produktionsvolumen 1995 sogar um 0,5 vH niedriger als 1994. Deutlich günstiger war

Schaubild 1



die Entwicklung in den neuen Bundesländern. Dort wurden im gleichen Zeitraum 8,4 vH mehr Güter im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe hergestellt.

Diese unbefriedigende Produktionsentwicklung war nicht zuletzt der nachlassenden Nachfrage nach deutschen Industrieerzeugnissen, insbesondere aus dem Ausland, zuzuschreiben. Zur Aufrechterhaltung der Produk-

¹ Soweit nicht ausdrücklich ein anderer Gebietsstand genannt wird, bezieht sich der gesamte Bericht mit allen Übersichten und Schaubildern auf den Gebietsstand nach der Vereinigung.

² Diese Analyse über die Entwicklung der Produktion im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe für das Jahr 1995 konnte erst jetzt durchgeführt werden, weil erst Ende März die *berichtigten* Dezemberergebnisse für alle Klassen der WZ93 vom Statistischen Informationssystem des Bundes (Statisbund) auf elektronischen Datenträgern verfügbar waren. *Endgültige* statistische Informationen über die Produktionsergebnisse für das Jahr 1995 sind nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes im Mai/Juni zu erwarten. Dann werden die vierteljährlichen Produktionserhebungen für das Jahr 1995 ausgewertet und die monatlichen Indizes mit diesen Auswertungen abgeglichen sein.

³ Einschließlich der Gewinnung von Steinen und Erden.

⁴ Analysiert werden in diesem Bericht, soweit nicht anders gekennzeichnet, von Kalenderunregelmäßigkeiten und Saisonschwankungen bereinigte Zeitreihen des Auftragseingangs und der Produktion. Die Bereinigung wurde nach dem Berliner Verfahren (BV 4) vorgenommen.

Produktionsstruktur und Produktionsentwicklung im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe

Abteilungen	WZ93 ¹⁾	Struktur ²⁾ 1995	Index ³⁾ 1995	Veränderungen in vH gegenüber Vorjahr			
				1992	1993	1994	1995
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾		100,0	94,7	-1,8	-7,7	3,7	0,7
Produzentengruppen ⁵⁾ :							
Vorleistungsproduzenten		45,8	98,6	-0,5	-6,5	6,1	0,0
Investitionsgüterproduzenten		30,6	90,0	-4,1	-10,0	2,0	2,3
Gebrauchsgüterproduzenten		8,9	89,4	-0,6	-12,7	4,2	-1,2
Verbrauchsgüterproduzenten		14,6	96,5	-1,3	-3,0	-0,2	1,0
Abteilungen der WZ93:							
Kohlenbergbau	CA 10,11	2,0	73,9	-8,9	-8,2	-8,9	-2,9
Erzbergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden, Sonstiger Bergbau	CB 14	0,7	99,7	0,3	-4,8	14,2	-8,9
Ernährungsgewerbe	DA 15	9,1	106,3	0,4	0,2	1,5	4,1
Tabakverarbeitung	DA 16	0,4	84,5	-6,2	-5,7	3,8	-8,0
Textilgewerbe	DB 17	1,5	75,3	-8,4	-10,8	-4,1	-4,0
Bekleidungsgewerbe	DB 18	0,8	61,7	-12,3	-11,4	-14,3	-7,4
Ledergewerbe	DC 19	0,3	65,1	-11,0	-11,0	-15,5	-2,8
Holzgewerbe ohne Möbelherstellung	DD 20	1,8	109,6	4,1	-1,2	9,4	-2,7
Papiergewerbe	DE 21	2,4	99,1	-0,7	-3,0	4,5	-1,5
Druckereigewerbe	DE 22	2,9	97,0	-0,5	-4,3	-1,7	3,6
Kokerei, Mineralölverarbeitung	DF 23	0,7	89,9	-1,6	-4,7	-2,1	-2,2
Chemische Industrie	DG 24	10,0	102,9	1,5	-3,1	7,2	-2,5
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	DH 25	4,5	98,5	-1,6	-8,1	6,7	2,2
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	DI 26	4,1	107,9	4,8	0,0	8,1	-4,7
Metallerzeugung u. -bearbeitung	DJ 27	4,7	92,8	-3,3	-11,0	6,6	1,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	DJ 28	8,6	105,6	1,4	-6,8	4,7	6,8
Maschinenbau	DK 29	13,2	85,6	-6,2	-11,8	1,0	2,4
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	DL 30	1,8	77,6	-22,9	-11,0	2,8	10,1
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung u. -verteilung	DL 31	6,1	96,2	0,8	-8,7	5,4	-0,8
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	DL 32	4,4	108,7	-1,7	-1,6	9,8	2,4
Medizin, Meß-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	DL 33	4,2	91,5	-2,0	-8,3	-0,1	1,9
Herstellung von Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	DM 34	10,8	91,8	2,4	-17,8	10,1	-0,9
Sonstiger Fahrzeugbau	DM 35	2,0	80,2	-4,9	-6,5	-5,1	-5,0
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	DN 36	3,0	90,1	-2,7	-4,7	-2,4	-0,4

1) Schlüssel der Wirtschaftszweigklassifikation 1993 (WZ93) (Unterabschnitte und Abteilungen). — 2) Anteile in vH an der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes insgesamt. — 3) Index der Produktion, 1991 = 100. — 4) Einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden. — 5) Die Produzentengruppen sind die Zusammenfassung aller WZ93-Klassen gleicher Güterkategorie.

tion mußte die Industrie Auftragsbestände abbauen; ihre Reichweite hat sich vom Dezember 1994 bis Dezember 1995 von 2,8 auf 2,5 Monate verkürzt⁵.

Im vierten Jahr nach dem letzten konjunkturellen Höhepunkt im Jahre 1991 bewegte sich die Industrieproduktion auf einem Niveau, das um rund 5 vH niedriger war als damals. Eine ähnliche Entwicklung war nur Anfang der achtziger Jahre zu beobachten; alle anderen konjunkturellen Erholungsphasen im verarbeitenden Gewerbe waren

von längerer Dauer und stärkerem Wachstum gekennzeichnet.

Mehrere Engpässe waren für die Wachstumsschwäche im vergangenen Jahr verantwortlich. So sind einmal die Lager nicht weiter aufgestockt worden. Besonders bei den Stahlerzeugern wirkten lagerzyklische Effekte. Des weite-

⁵ Vgl. J.D. Lindlbauer: Industrie: Kapazitäten im Vorproduktbereich weniger genutzt. In Ifo-Schnelldienst 4/1996.

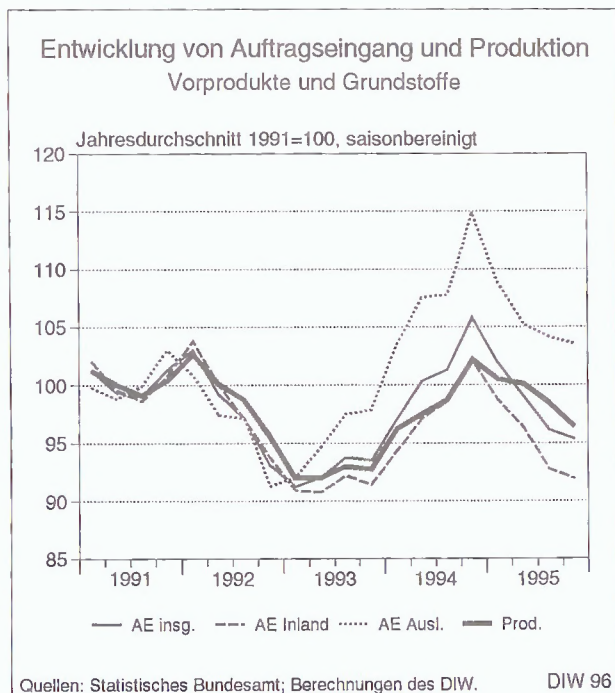
Struktur und Entwicklung der Produktion im Bergbau¹⁾ und verarbeitenden Gewerbe

Abteilungen ²⁾	WZ93 ³⁾		Strukturkennzahlen 1995 ⁴⁾				Veränderung in vH gegenüber Vorjahr			
			A	B	C	D	1992	1993	1994	1995
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe				100,0			—1,8	—7,7	3,7	0,7
<i>Vorprodukte und Grundstoffe</i>				45,8	100,0		—0,6	—6,5	6,2	0,0
Chemische Industrie	DG	24	73,9	7,4	16,2	16,2	0,6	—2,1	9,2	—1,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	DJ	28	59,3	5,1	11,2	27,4	0,9	—7,7	7,0	6,4
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	DL	31	82,6	5,0	10,9	38,3	1,3	—8,7	5,7	—1,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	DJ	27	100,0	4,7	10,3	48,6	—4,0	—11,2	7,4	1,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	DH	25	100,0	4,5	9,9	58,5	—1,6	—8,2	6,7	2,1
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	DI	26	96,7	4,0	8,7	67,2	5,8	0,6	8,8	—4,8
Druckgewerbe, Vervielfältigung	DE	22	100,0	2,9	6,3	73,4	—0,5	—4,3	—1,7	3,6
Herstellung von Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	DM	34	20,2	2,2	4,8	78,2	2,7	—16,6	12,1	—2,3
Papiergewerbe	DE	21	85,9	2,1	4,5	82,7	—0,9	—2,8	5,3	—4,0
Kohlenbergbau, Torfgewinnung	CA	10	100,0	1,7	3,6	86,4	—10,0	—9,2	—10,4	—4,1
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	DD	20	89,8	1,7	3,6	90,0	4,3	—1,1	9,6	—4,4
Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	DL	32	27,0	1,2	2,6	92,5	—9,4	—7,5	33,3	23,0
Textilgewerbe	DB	17	69,6	1,1	2,3	94,9	—8,0	—13,1	—2,9	—4,0
Gewinnung von Steinen u. Erden, Sonst. Bergbau	CB	14	100,0	0,7	1,5	96,4	0,4	—5,1	14,3	—8,9
Kokerei, Mineralölverarbeitung	DF	23	100,0	0,7	1,5	97,9	—2,0	—5,1	—1,4	—2,2
Ernährungsgewerbe	DA	15	5,6	0,5	1,1	99,0	—0,3	—1,1	0,3	6,9
Gewinnung von Erdöl u. Erdgas	CA	11	100,0	0,3	0,6	99,6	0,5	—0,6	2,8	4,1
Maschinenbau	DK	29	1,2	0,2	0,4	99,9	—8,5	—13,6	—9,3	—7,4
Ledergewerbe	DC	19	10,1	0,0	0,1	100,0	—12,2	—19,5	—0,4	—17,2
<i>Investitionsgüter</i>				30,7	100,0		—4,2	—10,0	1,9	2,3
Maschinenbau	DK	29	91,4	12,1	39,3	39,3	—6,5	—12,1	1,4	3,0
Herstellung von Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	DM	34	43,1	4,6	15,1	54,5	0,5	—13,9	9,3	3,5
Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	DL	33	83,6	3,5	11,4	65,8	—2,0	—8,7	—0,7	2,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	DJ	28	39,1	3,4	11,0	76,8	2,1	—5,7	1,3	7,7
Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	DL	32	47,3	2,1	6,7	83,5	6,8	0,2	2,6	—10,7
Sonstiger Fahrzeugbau	DM	35	95,6	1,9	6,1	89,6	—4,9	—6,5	—5,0	—5,1
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen	DL	30	100,0	1,8	6,0	95,6	—22,9	—11,0	2,8	9,9
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	DL	31	17,4	1,1	3,4	99,0	—1,5	—8,6	3,5	4,7
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	DN	36	9,8	0,3	1,0	100,0	1,4	—14,9	—8,8	—1,6
<i>Gebrauchsgüter</i>				8,9	100,0		—0,5	—12,7	4,3	—1,2
Herstellung von Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	DM	34	36,7	4,0	44,4	44,4	4,2	—22,1	9,6	—4,4
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	DN	36	69,1	2,1	23,5	67,9	—2,8	—2,4	—2,7	—1,4
Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	DL	32	25,7	1,1	12,6	80,4	—12,3	—1,1	9,1	12,6
Maschinenbau	DK	29	7,4	1,0	11,0	91,4	—2,4	—7,3	—2,0	—1,9
Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	DL	33	16,4	0,7	7,6	99,0	—2,0	—5,7	2,9	0,8
Sonstiger Fahrzeugbau	DM	35	4,4	0,1	1,0	100,0	—5,4	—6,1	—8,9	—3,8
<i>Verbrauchsgüter</i>				14,6	100,0		—1,3	—3,0	—0,2	1,0
Ernährungsgewerbe	DA	15	94,4	8,6	58,6	58,6	0,5	0,2	1,6	3,9
Chemische Industrie	DG	24	26,1	2,6	18,0	76,5	3,8	—5,4	1,9	—4,9
Bekleidungsgewerbe	DB	18	100,0	0,8	5,7	82,3	—12,3	—11,4	—14,3	—7,2
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	DN	36	21,1	0,6	4,4	86,7	—4,9	—6,4	2,2	3,5
Textilgewerbe	DB	17	30,4	0,5	3,2	89,8	—9,3	—5,0	—6,6	—4,0
Tabakverarbeitung	DA	16	100,0	0,4	2,9	92,8	—6,2	—5,7	3,8	—7,9
Papiergewerbe	DE	21	14,1	0,3	2,3	95,1	0,5	—4,1	—1,3	16,7
Ledergewerbe	DC	19	89,9	0,2	1,7	96,8	—10,8	—9,9	—17,2	—0,9
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	DD	20	10,2	0,2	1,3	98,1	2,1	—2,2	7,5	16,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	DJ	28	1,7	0,1	1,0	99,1	2,5	—2,6	3,8	—5,0
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	DI	26	3,3	0,1	0,9	100,0	—12,0	—14,2	—9,5	—3,2

¹⁾ Einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden. — ²⁾ Abteilungen der WZ93 sortiert nach der Höhe ihres Anteils C an der jeweiligen Gütergruppe. — ³⁾ Schlüssel der Wirtschaftszweigklassifikation 1993 (WZ93) (Unterabschnitte und Abteilungen). — ⁴⁾ Definition der Strukturkennzahlen: — A: Anteil in vH der Produkte an der Gesamtproduktion der Abteilung. — B: Anteil in vH der Abteilung an der Gesamtproduktion des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes. — C: Produktionsanteil der Abteilung an der jeweiligen Gütergruppe. — D: Kumulierte Anteile in den einzelnen Gütergruppen.

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des DIW.

Schaubild 2



ren hat die D-Mark-Aufwertung viele ausländische Käufer angeregt, ihren Bedarf auf anderen Märkten zu decken, so daß Marktanteile verloren gingen. Die nachlassende preisliche Wettbewerbsfähigkeit zeigt sich im Auftragseingang aus dem Ausland. Dieser nahm im verarbeitenden Gewerbe seit Ende 1994 kräftig ab; im vierten Quartal 1995 war das Auftragsvolumen um gut 7 vH geringer als ein Jahr zuvor.

Retardierende Effekte gingen darüber hinaus von der Bauwirtschaft aus. Im Bauhauptgewerbe war die Produktionsentwicklung im vergangenen Jahr stark rückläufig und blieb mit knapp 5 vH deutlich hinter dem Produktionsergebnis im Jahre 1994 zurück. Dies hatte sichtbare Auswirkungen auf eine Reihe von Zulieferern des verarbeitenden Gewerbes wie der chemischen Industrie, der Verarbeitung von Steinen und Erden und der Stahlindustrie.

Deutlich rückläufige Produktion von Vorprodukten und . . .

Die Produktion von Vorprodukten und Grundstoffen⁶ erreichte im vergangenen Jahr gerade das Volumen von 1994; die Entwicklung der Nachfrage und der Produktion war im Jahresverlauf in allen Bereichen mehr oder weniger stark rückläufig. Von Monat zu Monat nahm sie um durchschnittlich 0,5 vH ab, auf Jahresbasis immerhin um 6 vH. Dabei war die Entwicklung bei den Vorprodukten in West und Ost sehr unterschiedlich. Während im früheren Bundesgebiet das Volumen erzeugter Vorprodukte und Grundstoffe 1995 abnahm und um 1,6 vH niedriger war als ein

Jahr zuvor, nahm es in den neuen Ländern kräftig zu und erreichte ein um knapp 11 vH höheres Niveau.

Der Einbruch ist im wesentlichen auf den stark verringerten Output von chemischen Grundstoffen zurückzuführen, die immerhin rund 17 vH der im verarbeitenden Gewerbe erzeugten Vorprodukte ausmachen⁷. Produktion und Auftragseingang hatten auch bei der nächstgrößten Gruppe⁸, „Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“, — sie haben einen Anteil von 11 vH an den gesamten Vorprodukten des verarbeitenden Gewerbes — im vergangenen Jahr an Dynamik verloren.

Stark rückläufig war die Produktion von Glaserzeugnissen, Keramik und Steinen und Erden. Hier machte sich insbesondere die schwache Nachfrage der Bauwirtschaft bemerkbar. Insgesamt war das Produktionsvolumen dieser Vorleistungen um rund 4 vH niedriger als ein Jahr zuvor. In der Metallerzeugung, insbesondere in der Stahlindustrie, sowie in der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren war 1995 die Produktionstätigkeit seit Beginn der zweiten Hälfte des Jahres deutlich rückläufig.

. . . von Gütern des privaten Gebrauchs

Wenig Impulse erhielt die Industrie auch vom privaten Verbrauch. Anders als bei den Vorprodukten und Grundstoffen bestand bei den Gebrauchsgütern kein hoher Produktionsüberhang, so daß sich die Entwicklung im Jahresverlauf auch direkt im Jahreszuwachs widerspiegelt. Insgesamt lag das Produktionsniveau für Gebrauchsgüter

⁶ In der Berichterstattung nach der Systematik des produzierenden Gewerbes (SYPRO) wurden die vier Hauptgruppen des verarbeitenden Gewerbes, das Grundstoff- und Produktionsgüter produzierende Gewerbe, das Investitionsgüter bzw. Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe sowie das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe durch Aggregation der Branchen (Zweisteller) ermittelt. In der WZ93 werden die vier Hauptgruppen, Vorleistungen (Vorprodukte und Grundstoffe), Investitions-, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter dagegen durch die Aggregation der Klassen (formal vergleichbar mit den Vierstellern der SYPRO) *unterschiedlicher Abteilungen* gebildet. Die Hauptgruppen der WZ93 sind daher wegen ihres höheren Homogenitätsgrades von besserer Aussagekraft als die der SYPRO. Die Abteilungen, die formal mit den Zweistellern der SYPRO vergleichbar sind, können diesen vier Hauptgruppen jedoch nicht eindeutig zugewiesen werden, und sie sind in der Berichterstattung daher je nach Schwerpunkt für mindestens eine, häufig aber für mehrere Gütergruppen von Relevanz. Das DIW hat in Übersicht 2 diese Zusammenhänge beispielhaft gemacht, so daß erkennbar wird, in welchen Produktgruppen die Abteilungen der WZ93 ihre Schwerpunkte haben.

⁷ Da in der WZ93 die vier Hauptgruppen, Vorleistungen (Vorprodukte und Grundstoffe), Investitions-, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Aggregationen der Klassen sind und mithin die Abteilungen nicht diesen vier Hauptgruppen eindeutig zugewiesen werden können, hat das DIW in der Übersicht 2 sichtbar gemacht, in welchen Produktgruppen die Abteilungen der WZ93 ihre Schwerpunkte haben.

⁸ Von dieser Produktgruppe werden rund 83 vH vom Statistischen Bundesamt den Vorprodukten zugerechnet. Der Zentralverband der Elektrotechnischen und Elektronischen Industrie bezeichnet dagegen die in der Abteilung 31 genannten Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung als Investitionsgüter.

um 1,2 vH unter dem Vorjahreswert. Allerdings waren die Entwicklungen in West- und Ostdeutschland sehr unterschiedlich. In Westdeutschland nahm die Produktion um 1,6 vH ab, in Ostdeutschland wuchs sie um 36,3 vH. Maßgebend für diese Entwicklung dürften die Zuwachsraten im verfügbaren Einkommen sowie die vergrößerten Produktionskapazitäten gewesen sein.

Insgesamt dämpfend auf die Herstellung von Gebrauchsgütern wirkte sich in Deutschland vor allem die Schwäche der privaten inländischen Kaufkraft aus. Zwar entwickelte sich die Nachfrage aus dem Ausland relativ günstig, doch konnte dadurch die inländische Konsumschwäche nicht kompensiert werden.

Knapp 9 vH der gesamten Güterproduktion im verarbeitenden Gewerbe sind Gebrauchsgüter. Hierzu zählen 44 vH der insgesamt hergestellten Automobile. Möbel, Schmuck und Musikinstrumente gehen zu 70 vH in die privaten Haushalte. Geräte des Rundfunks, der Fernseh- und Nachrichtentechnik werden ebenfalls zu 26 vH für den privaten Gebrauch hergestellt. Die Elektrogeräte des privaten Gebrauchs wie Kühlschränke, Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen werden neuerdings in der amtlichen Statistik als Maschinenbauprodukte geführt und machen gut 7 vH jener Produktion aus.

Die saisonbereinigte Entwicklung der Produktion der Güter des privaten Gebrauchs war im Laufe des vergangenen Jahres durchweg — wenn auch mit unterschiedlicher Intensität — rückläufig. Die Automobilproduktion für die Verwendung im privaten Gebrauch nahm deutlich ab (–4,3 vH). Auch die Erzeugung von Rundfunk-, Fernseh- und Videogeräten war bei hohem Überhang zu Beginn des Jahres, im Jahresverlauf 1995 scharf rückläufig.

Schaubild 3

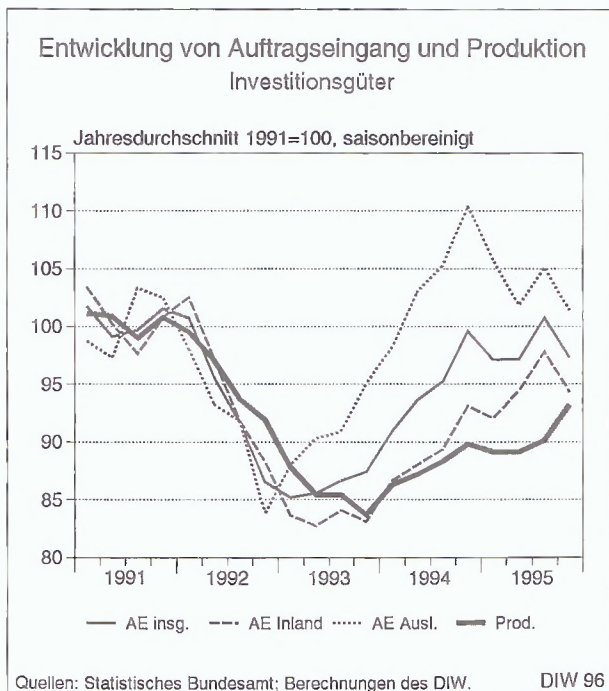
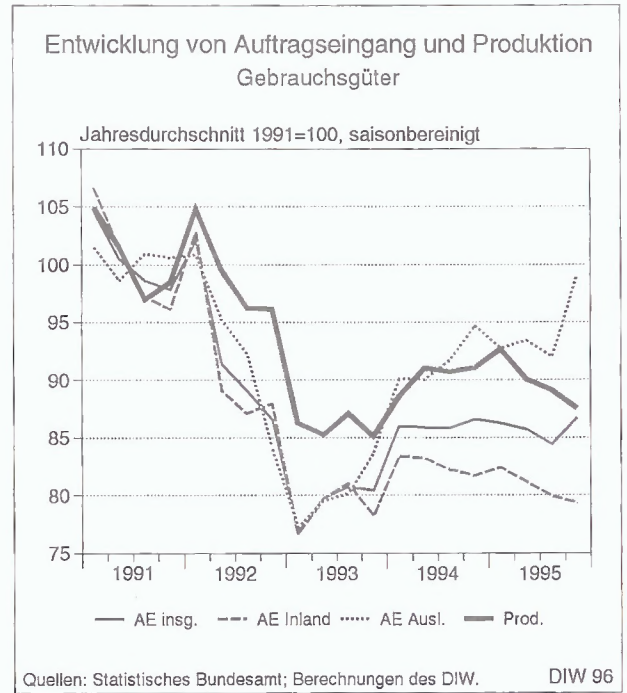


Schaubild 4



Überdurchschnittliche Steigerung der Produktion von Investitionsgütern und . . .

Auf eine mittel- bis längerfristig wieder positive Entwicklung der industriellen Produktion läßt der Verlauf bei der Erzeugung von Investitionsgütern hoffen. Die Produktion in dieser Gütergruppe expandierte 1995 mit 2,3 vH weit überdurchschnittlich; in Westdeutschland betrug der Zuwachs 2,1 vH und in Ostdeutschland 5,6 vH.

Die größten Beiträge zum Produktionswachstum erbrachten der Maschinenbau sowie der Fahrzeugbau mit Kraftfahrzeugen für investive Zwecke. Die Entwicklung im Maschinenbau blieb dennoch hinter den ursprünglichen Erwartungen der Branche zurück. Dies ist auf die schwache Ausweitung der Ausrüstungsinvestitionen in Deutschland und die nachlassenden Auftriebskräfte in wichtigen ausländischen Absatzregionen zurückzuführen.

Mit einem Anteil von knapp 40 vH ist der Maschinen- und Anlagenbau der bei weitem größte Produzent von Ausrüstungsgütern. 15 vH des gesamten Investitionsgütervolumens des verarbeitenden Gewerbes kommen aus dem Fahrzeugbau, und jeweils 11 vH sind Güter der Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Metallerzeugnisse aus dem Stahl- und Leichtmetallbau, aus der Stahlverformung, aus den Gießereien und anderen metallerzeugenden und -bearbeitenden Bereichen. Weitere 19 vH des Investitionsgütervolumens sind nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, sonstige Fahrzeuge und Büromaschinen und ADV-Geräte.

Im Maschinenbau war die Entwicklung sehr unterschiedlich und variierte zwischen rückläufiger und stark expansi-

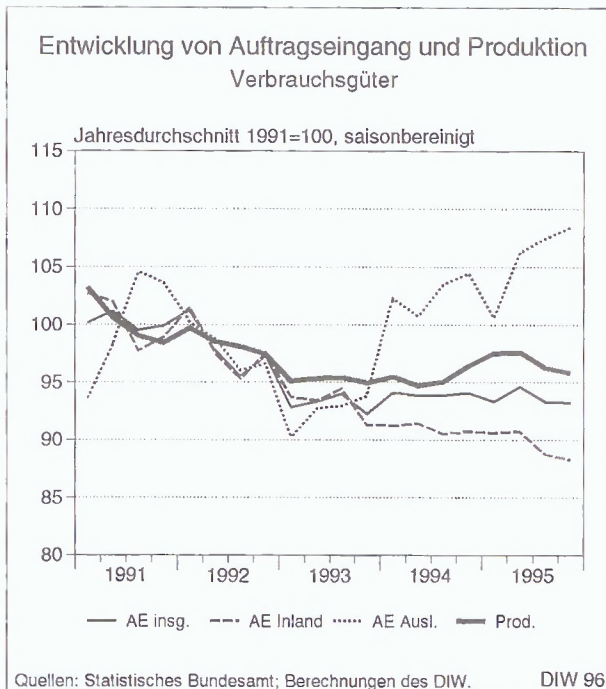
ver Produktionstätigkeit. Dennoch überwogen die expandierenden Bereiche; 1995 wurden knapp 9 vH mehr Maschinen für die Erzeugung und Nutzung mechanischer Energie hergestellt. Diese machen rund 26 vH der gesamten Maschinenbauproduktion aus. Dazu gehören auch Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente mit einer Steigerungsrate von 18 vH im vergangenen Jahr. Auch die Werkzeugmaschinenproduktion wurde um 7 vH erhöht. Ausgedehnt wurde unter anderem die Herstellung von Maschinen für die metallerzeugenden und verarbeitenden Wirtschaftszweige sowie für die Textil- und Bekleidungsindustrie.

Allerdings hat die Nachfrage nach deutschen Ausrüstungsgütern 1995 deutlich an Dynamik eingebüßt. Die Auftragseingänge aus dem Ausland nahmen 1995 ab. Die Produktion wurde überwiegend zu Lasten der Auftragsbestände gesteigert, so daß die Reichweite der Auftragsbestände von 4,4 Monaten im Dezember 1994 auf 4,1 Monate im Dezember 1995 abnahm.

... witterungsbedingte Mehrerzeugung von Gütern des Ernährungsgewerbes

Trotz insgesamt schwachen privaten Verbrauchs konnte der Verbrauchsgütersektor im vergangenen Jahr sein Produktionsvolumen steigern. Allerdings ist der Zuwachs fast ausschließlich auf das Ernährungsgewerbe zurückzuführen. Dieser Sektor hat die Produktion 1995 um gut 4 vH erhöht. Die starke Steigerung dürfte hier im wesentlichen zwei Gründe haben: Erstens führte der außerordentlich warme Sommer zu einer starken Nachfrage nach Getränken; im weiteren Verlauf des Jahres hat die Nahrungsmittelproduktion dann wieder deutlich an Dynamik verloren.

Schaubild 5



Des weiteren gewinnt die Ausfuhr von Nahrungsmitteln ständig an Bedeutung. Betrug früher der Anteil der ausgeführten Nahrungsgüter an der Gesamtproduktion etwa 12 vH mit Schwerpunkt in von den Deutschen bevorzugten Urlaubsländern, so ist in den letzten beiden Jahren auch eine Zunahme in osteuropäischen Ländern festzustellen.

In vielen Verbrauchsgütersegmenten ist die Produktion deutlich rückläufig, das Bild des Produktionsverlaufs mit hin ähnlich wie bei den Gebrauchsgütern. Nach dem Ernährungsgewerbe mit knapp 60 vH hält die chemische Industrie mit knapp 18 vH mit Seifen-, Wasch- und Körperpflegemitteln sowie Pharmazeutika den zweithöchsten Anteil an der Verbrauchsgüterproduktion. Die sinkenden Realeinkommen der privaten Haushalte einerseits und die Zurückhaltung bei der Verordnung von Pharmazeutika haben wesentlich dazu beigetragen.

Ausblick

Im ersten Vierteljahr dieses Jahres war die Produktion im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe Deutschlands um 1,9 vH niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Einem sehr hohen Indexwert für Januar 1996 folgte ein relativ niedriger Produktionsindex im Februar, der von dem im Monat März nochmals unterschritten wurde. Nach Bereinigung um Kalenderunregelmäßigkeiten und Saisonschwankungen ist das Produktionsniveau im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe einschließlich der Gewinnung von Steinen und Erden im ersten Vierteljahr dieses Jahres so hoch wie im letzten Quartal des vergangenen Jahres.

Insgesamt folgte die Produktion den zuletzt rückläufigen Auftragseingängen. Die Aufträge aus dem Ausland nahmen weiter ab, ein Reflex der sich abschwächenden Konjunktur in Europa und der hoch bewerteten D-Mark. Zudem waren die Witterungsbedingungen extrem ungünstig, so daß die Produktion und Beschäftigung in der Bauwirtschaft auf ein sehr niedriges Niveau gesunken sind. Diese Tatsache hat besonders auf die Produktionstätigkeit des verarbeitenden Gewerbes in Ostdeutschland — die Abhängigkeit von der Bauwirtschaft ist hier wesentlich höher als in Westdeutschland — gedrückt, wo seit November vorigen Jahres die Produktion von Monat zu Monat deutlich zurückging (Dezember: -5 vH, Januar: -1 vH, Februar: -3 vH).

Unter den skizzierten Rahmenbedingungen dürfte das verarbeitende Gewerbe im ersten Quartal dieses Jahres insgesamt erheblich weniger Güter produziert haben als im letzten Vierteljahr 1995. Anzeichen für eine konjunkturelle Besserung sind weder im Ausland noch im Inland zu erkennen, so daß mit einer baldigen und nachhaltigen Belebung der industriellen Produktion nicht zu rechnen ist. Im Zuge dieser Entwicklung dürfte auch der Erholungsprozeß des verarbeitenden Gewerbes in Ostdeutschland weiter an Kraft verlieren. Hierfür dürften neben der Nachfrageschwäche aus dem Ausland vor allem die in den neuen Bundesländern nachlassende Baunachfrage sowie geringere Steigerungen beim verfügbaren Einkommen verantwortlich sein.

Die Branchen des Bergbaus und des verarbeitenden Gewerbes in der Abgrenzung nach SYPRO

Um einen Vergleich mit der Entwicklung in den Branchen des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes in der Abgrenzung der Systematik des produzierenden Gewerbes (SYPRO) vor der Umstellung auf die Wirtschaftszweigklassifikation nach NACE zu ermöglichen, hat das DIW unter Verwendung der amtlichen Umsteigeschlüssel WZ93-SYPRO und der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Produktionsindizes für die Klassen der WZ93 Produktionsindizes für die SYPRO-Branchen berechnet und die Entwicklung der Produktion seit 1991 in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung der Produktion seit 1991
im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe in der Abgrenzung nach SYPRO

Branchen ¹⁾	Anteile in vH ²⁾ 1995		Index ³⁾	Veränderung in vH gegenüber Vorjahr			
				1992	1993	1994	1995
Bergbau u. verarbeitendes Gewerbe	100,0		94,7	-1,9	-7,7	3,8	0,7
Bergbau	2,2		73,3	-10,0	-9,1	-8,3	-2,3
Verarbeitendes Gewerbe	97,8		95,3	-1,6	-7,7	4,1	0,8
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	21,9	100,0	102,5	0,8	-4,7	7,9	-1,1
Mineralölverarbeitung	0,5	2,1	103,4	1,1	2,8	2,8	-3,2
Gewinnung u. Verarbeitung v. Steine u. Erden	3,5	15,9	114,2	8,1	1,5	11,1	-6,3
Eisenschaffende Industrie	2,1	9,7	94,9	-4,1	-9,3	10,5	-1,3
NE-Metallerzeugung, -halbzeugwerke	1,2	5,3	96,5	0,7	-7,5	0,5	3,0
Eisen-, Stahl-, Tempergießerei	0,8	3,6	96,5	-6,3	-18,5	8,7	16,4
NE-Metallgießerei	0,3	1,3	75,3	-9,0	-19,0	5,3	-3,0
Ziehereien, Kaltwalzwerke	0,6	2,7	87,7	-2,8	-8,0	8,4	-9,5
Chemische Industrie	10,1	45,9	102,9	1,5	-3,1	7,2	-2,5
Holzbearbeitung	0,7	3,0	102,4	-2,3	-3,4	9,6	-1,0
Zellstoff- und Pappeerzeugung	1,1	5,2	116,9	-1,2	-1,3	9,7	9,3
Gummiverarbeitung	1,2	5,3	98,7	-1,5	-15,9	7,0	11,4
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	50,8	100,0	92,6	-2,5	-10,7	4,4	1,9
Stahlverformung	2,0	4,0	108,8	-0,5	-11,9	9,7	13,0
Stahl- u. Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	2,9	5,7	104,8	5,9	-3,2	-0,5	2,7
Maschinenbau	12,1	23,7	85,9	-6,5	-12,1	1,4	3,0
Straßenfahrzeugbau	10,9	21,4	91,7	2,3	-17,7	9,8	-0,8
Schiffbau	0,5	0,9	87,7	-12,1	0,6	-3,9	3,3
Luft- und Raumfahrzeugbau	1,1	2,1	79,3	-5,8	-8,5	-3,2	-4,9
Elektrotechnik	13,5	26,5	98,5	-0,8	-6,4	5,3	0,7
Feinmechanik, Optik, Uhren	2,1	4,1	91,7	-1,9	-7,8	0,2	1,2
Herstellung v. EBM-Waren	4,1	8,0	97,5	-1,0	-8,4	3,4	3,9
Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen	1,8	3,6	77,6	-22,9	-11,0	2,8	9,9
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	15,5	100,0	89,8	-2,7	-5,8	-0,2	-1,8
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren	0,8	5,1	86,8	-7,3	-5,8	-0,1	-0,5
Feinkeramik	0,4	2,4	82,2	-8,0	-9,1	-2,2	0,5
Herstellung und Verarbeitung von Glas	0,9	5,6	97,5	3,0	-5,0	5,0	-5,0
Holzverarbeitung	3,4	22,1	98,0	1,6	-2,9	0,8	-1,5
Papier- u. Pappeverarbeitung	1,3	8,3	87,4	-0,4	-4,0	0,9	-9,4
Druckerei, Vervielfältigung	2,8	17,9	97,6	-0,2	-4,0	-1,9	3,9
Herstellung von Kunststoffwaren	3,4	21,7	98,4	-1,6	-5,5	6,6	-0,7
Ledergerwerbe	0,3	1,8	65,1	-11,0	-11,0	-15,5	-2,8
Textilgewerbe	1,5	9,9	75,3	-8,4	-10,8	-4,1	-4,0
Bekleidungsgerwerbe	0,8	5,4	61,8	-12,3	-11,4	-14,3	-7,2
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	9,5	100,0	105,0	0,1	-0,2	1,6	3,5
Ernährungsgewerbe	9,1	95,5	106,3	0,5	0,2	1,5	4,1
Tabakverarbeitung	0,4	4,5	84,6	-6,2	-5,7	3,8	-7,9

1) Die Bildung der SYPRO-Branchen auf der Basis der WZ93-Statistik wurde unter enger Anlehnung an die Umsteigeschlüssel des Statistischen Bundesamtes vorgenommen. — 2) Anteile der einzelnen Branchen an der Produktion 1995 des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes insgesamt bzw. der Hauptgruppen. Die Produktion ist die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten des Jahres 1991 fortgeschrieben mit dem Produktionsindex. Verbrauchssteuern sind definitionsgemäß nicht mehr enthalten, weswegen insbesondere die Tabakverarbeitung und die Mineralölverarbeitung ein deutlich geringeres Gewicht als früher haben. — 3) Produktionsindex 1991 = 100.

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnung des DIW.

Aus den Veröffentlichungen des DIW Beiträge zur Strukturforschung

Erscheinen seit 1967.

- Heft 143 **Untersuchungen zur Einkommensverteilung und -umverteilung in der DDR 1988 nach Haushaltsgruppen und Einkommensgrößenklassen auf der methodischen Grundlage der Verteilungsrechnung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung.** Von Klaus-Dietrich Bedau, Jürgen Boje, Dietmar Dathe, Ruth Grunert, Volker Meinhardt, Jochen Schmidt, Heinz Vortmann. 193 S. 1993. (3-428-07833-0). DM 106,— / öS 827,— / sFr 106,—.
- Heft 144 **Modellrechnung zu den steuerlichen Effekten des Wohnungsbaus mit Bezug auf globale Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik.** Von Bernd Bartholmai. 95 S. 1993. (3-428-07838-1). DM 82,— / öS 640,— / sFr 82,—.
- Heft 145 **Die Bedeutung des internationalen Dienstleistungshandels für die Bundesrepublik Deutschland.** Von Hans J. Petersen, Fritz Franzmeyer, Herbert Lahmann, Siegfried Schultz und Christian Weise. 311 S. 1993. (3-428-07841-1). DM 158,— / öS 1.233,— / sFr 158,—.
- Heft 146 **Analyse der direkten und indirekten Förderungseffekte für einen Wohnungsbaujahrgang am Beispiel Hamburgs.** Von Bernd Bartholmai. 110 S. 1993. (3-428-07862-4). DM 88,— / öS 687,— / sFr 88,—.
- Heft 147 **Finanzielle und finanzpolitische Konsequenzen eines gemeinsamen Bundeslandes Berlin-Brandenburg.** Von Dieter Vesper. 138 S. 1993. (3-428-07897-7). DM 96,— / öS 749,— / sFr 96,—.
- Heft 148 **Die Weltbevölkerung von den Anfängen des anatomisch modernen Menschen bis zu den Problemen seiner Überlebensfähigkeit im 21. Jahrhundert.** Von Rolf Krengel. 124 S. 1994. (3-428-07993-0). DM 98,— / öS 765,— / sFr 98,—.
- Heft 149 **Berechnung und Bewertung der Verkehrsinfrastruktur in den neuen Bundesländern.** Von Heinz Enderlein, Uwe Kunert und Heike Link. 178 S. 1994. (3-428-07992-2). DM 114,— / öS 890,— / sFr 114,—.
- Heft 150 **Quantitative Szenarien zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in Deutschland bis zum Jahr 2000.** Von Bernd Görzig, Martin Gornig und Erika Schulz. 114 S. 1994. (3-428-08001-7). DM 98,— / öS 765,— / sFr 98,—.
- Heft 151 **Wechselwirkungen zwischen Infrastrukturausstattung, strukturellem Wandel und Wirtschaftswachstum.** Von Stefan Bach, Martin Gornig, Frank Stille und Ulrich Voigt. 249 S. 1994. (3-428-08188-9). DM 138,— / öS 1077,— / sFr 138,—.
- Heft 152 **Arbeitslosenstruktur und Bewegungen bei Arbeitslosigkeit und Beschäftigung in Berlin.** Von Klaus-Peter Gaulke. 179 S. 1994. (3-428-08187-0). DM 118,— / öS 921,— / sFr 118,—.
- Heft 153 **Gesamtwirtschaftliche Position der Medien in Deutschland 1982-1992.** Von Wolfgang Seufert. 263 S. 1994. (3-428-08255-9). DM 142,— / öS 1108,— / sFr 142,—.
- Heft 154 **Zeitreihen für das Bauvolumen in der Bundesrepublik Deutschland.** Von Bernd Bartholmai unter Mitarbeit von Jochen A. Hübener, Manfred Melzer, Joachim Schintke und Nicolai Mynter. 115 S. 1994. (3-428-08256-7). DM 98,— / öS 765,— / sFr 98,—.
- Heft 155 **Technologische Wettbewerbsfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland — Theoretische und empirische Aspekte einer international vergleichenden Analyse.** Von Dieter Schumacher, Heike Belitz, Alfred Haid, Kurt Hornschild, Hans J. Petersen, Florian Straßberger, Harald Trabold unter Mitarbeit von Marian Beise. 369 S. 1995. (3-428-08360-1). DM 178,— / öS 1.389,— / sFr 178,—.
- Heft 156 **Aufbau des industriellen Mittelstands in den neuen Bundesländern.** Von Heike Belitz, Dietmar Edler, Frank Fleischer, Kurt Hornschild, Angela Scherzinger und Florian Straßberger. 191 S. 1995. (3-428-08372-5). DM 122,— / öS 952,— / sFr 122,—.
- Heft 157 **Wirtschaftliche Aspekte einer Vereinigung der Länder Brandenburg und Berlin.** Von Thomas Döring, Kurt Geppert, Manfred Horn, Eckhard Kutter und Dieter Vesper. 304 S. 1995. (3-428-08373-3). DM 158,— / öS 1.233,— / sFr 158,—.
- Heft 158 **Industriegüterimporte der EG aus Lateinamerika — Rahmenbedingungen und Perspektiven —.** Von Hans J. Petersen, Uta Möbius, Katharina Müller, Siegfried Schultz und Christian Weise. 218 S. 1995. (3-428-08393-8). DM 132,— / öS 1.030,— / sFr 132,—.
- Heft 159 **Ein System von Input-Output-Tabellen für die Bundesrepublik Deutschland — Konzeption, Erstellung, Auswertung.** Von Utz-Peter Reich, Reiner Stäglin, Carsten Stahmer unter Mitarbeit von Joachim Schintke und Wolfgang Eichmann. 324 S. 1995. (3-428-08394-6). DM 164,— / öS 1.280,— / sFr 164,—.
- Heft 160 **Auslandsinvestitionen ostasiatischer Länder in Europa und in der Bundesrepublik Deutschland.** Von Siegfried Schultz. 225 S. 1995. (3-428-08408-X). DM 132,— / öS 1.030,— / sFr 132,—.
- Heft 161 **Bisherige und künftige Versorgung der osteuropäischen Länder mit den Stahlveredlern Mangan, Chrom, Nickel und Molybdän.** Von Peter Eggert, Eberhard Wettig, Ilse Häusser, Aribert Kampe, Manfred Kraft, Jochen Parchmann, Helmut Schmidt und Gerhard Winkler. 364 S. 1995. (3-428-08609-0). DM 178,— / öS 1.389,— / sFr 178,—.
- Heft 162 **Künftige Entwicklung des Medien- und Kommunikationssektors in Deutschland.** Von Klaus Schrape, Wolfgang Seufert, Hansjörg Haas, Daniel Hürst und Sabine Gafke. 212 S. 1996. (3-428-08766-6). DM 132,— / öS 1.030,— / sFr 132,—.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin
Telefon (0 30) 89 789-0 — Telefax (0 30) 89 789-200

Präsident: Prof. Dr. Lutz Hoffmann.

Abteilungsleiterkollegium: Dr. Heiner Flassbeck, Dr. Fritz Franzmeyer, Dr. Kurt Hornschild,
Prof. Dr. Wolfgang Kirner, Prof. Dr. Eckhard Kutter, Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep, Dr. Wolfram Schrettl, Dr. Bernhard Seidel, Dr. Hans-Joachim Ziesing.

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

Schriftleitung: Dr. Klaus Henkner.

Wachstumsschwäche durch Witterung verschärft. Bearbeitet von Karin Müller-Krumholz. —

Zur Lage im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe in Deutschland. Bearbeitet von Arthur Boneß.

Verlag Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9, D-12165 Berlin, Telefon (0 30) 7 90 00 60.

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe zulässig.

Druck: ZIPPEL-Druck, Oranienburger Str. 170, D-13437 Berlin.

Bezugspreis für den Jahrgang DM 150,—, vierteljährlich DM 45,—, Einzelnummer DM 5,—.

Zuzüglich Versandkosten

ISSN 0012-1304

DEUTSCHLAND

Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturindikatoren¹⁾

	Arbeitslose		Offene Stellen		Auftragseingang (Volumen) ²⁾														
					Verarbeitendes Gewerbe						Vorleistungs-güter-produzenten		Investitions-güter-produzenten		Gebrauchs-güter-produzenten		Verbrauchs-güter-produzenten		
	in 1000				1991 = 100														
	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	
1994	J	3749		271		90,8		87,8		96,3		95,1		87,7		80,5		86,6	
	F	3777	3769	276	273	92,6	93,0	89,9	89,7	97,3	98,9	95,5	96,2	90,1	90,3	85,0	85,6	86,8	93,2
	M	3781		273		95,5		91,4		103,1		98,1		93,1		91,4		106,3	
	A	3766		270		95,4		91,8		101,9		98,3		94,3		87,0		98,2	
	M	3755	3746	268	269	93,9	95,4	90,7	91,8	99,8	102,2	99,5	99,4	90,1	93,5	82,8	85,6	91,9	93,9
	J	3718		270		97,0		92,9		104,8		100,4		96,3		87,1		91,6	
	J	3690		279		96,5		93,4		102,3		99,6		95,6		86,1		88,8	
	A	3663	3662	285	287	92,5	95,8	92,9	92,9	100,3	103,6	100,5	101,0	93,0	95,2	85,2	85,1	89,3	92,3
	S	3636		298		98,3		92,4		108,1		102,8		96,9		84,1		98,7	
	O	3589		314		99,1		94,0		108,5		104,6		97,1		84,7		96,2	
	N	3571	3581	315	313	99,4	99,9	94,7	94,9	107,7	109,0	104,6	105,3	97,7	98,2	87,7	85,6	93,8	93,7
	D	3584		313		101,1		95,9		110,9		106,7		99,9		84,4		91,1	
1995	J	3569		322		96,9		92,3		105,0		100,7		95,1		85,8		87,9	
	F	3561	3561	331	331	97,3	97,4	93,2	93,3	104,2	104,3	101,0	100,8	95,7	96,7	87,3	86,2	85,1	92,0
	M	3556		341		97,9		94,4		103,8		100,6		99,2		85,6		102,9	
	A	3567		338		96,8		94,1		101,2		99,9		95,8		86,7		98,3	
	M	3554	3568	331	330	97,7	96,8	94,8	93,7	102,5	101,9	98,8	98,8	99,6	97,4	87,4	86,0	93,1	95,5
	J	3583		323		95,9		92,3		102,1		97,6		96,7		83,9		95,0	
	J	3574		322		96,9		93,0		103,7		97,1		101,1		83,7		86,3	
	A	3614	3618	315	316	91,3	94,5	90,3	91,6	102,5	102,9	96,3	96,1	96,8	99,5	82,2	83,2	87,5	90,4
	S	3668		312		95,2		91,5		102,5		94,9		100,6		83,6		97,3	
	O	3677		306		93,7		89,2		102,4		95,6		94,3		84,3		94,9	
	N	3724	3735	306	305	93,6	92,8	91,2	88,7	97,9	100,5	92,7	93,9	97,7	94,3	86,4	84,3	93,1	92,3
	D	3807		305		91,2		85,8		101,2		93,3		90,9		82,2		89,0	
1996	J	3871		323		93,8		88,5		103,9		94,6		94,9		86,5		87,3	
	F	3989	3958	332	335	91,2	92,8	85,1	87,0	102,5	103,7	90,8	92,4	93,9	95,6	84,2	86,1	81,2	89,9
	M	4015		351		93,5		87,4		104,7		91,7		97,9		87,6		101,1	
	A	3938		353															
	M																		
	J																		
	J																		
	A																		
	S																		
	O																		
	N																		
	D																		

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV3). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Vierteljahreswerte wurden aus den saisonbereinigten Monatswerten errechnet. — ²⁾ Außerdem arbeitstäglich bereinigt. Werden bei besonders günstiger Lage der Feiertage in einem Dezember gehäuft Urlaubstage o.ä. genommen, so kann dies das Saisonbereinigungsverfahren wegen der Unregelmäßigkeit des Auftretens nicht als Saisonkomponente erkennen, sondern weist diesen „Verlust“ als konjunkturelles Phänomen aus. Die Ergebnisse für Dezember und Januar müssen deshalb allgemein — und insbesondere für die Jahreswende 95/96 — im Zusammenhang gesehen werden.

Quellen: Bundesanstalt für Arbeit und Statistisches Bundesamt.

		Beschäftigte im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	Produktion ²⁾										Umsätze des Einzelhandels		Außenhandel (Spezialhandel) ²⁾				
			Verarbeitendes Gewerbe		Investitionsgüter- produzenten		Gebrauchsgüter- produzenten		Verbrauchsgüter- produzenten		Bauhaupt- gewerbe				Ausfuhr		Einfuhr		
		in 1000		1991 = 100												Mrd. DM			
		mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.	mtl.	vj.
1994	J	7221		91,5		84,9		87,0		94,6		126,3		100,5		55,1		49,9	
	F	7176	7177	92,2	92,1	87,6	86,1	88,3	88,5	94,9	95,1	112,8	122,0	100,5	101,6	53,6	165,1	48,8	149,9
	M	7136		92,5		85,8		90,3		95,8		127,0		103,9		56,4		51,2	
	A	7097		92,7		87,3		91,4		93,7		123,7		95,7		56,9		50,0	
	M	7069	7067	92,4	93,0	85,8	86,9	88,7	90,8	94,3	94,2	124,3	125,0	100,4	99,2	58,4	176,4	52,5	155,6
	J	7036		93,8		87,7		92,3		94,5		127,0		101,5		61,1		53,0	
	J	7018		94,9		89,7		93,2		95,5		124,0		96,2		55,9		50,7	
	A	6992	6990	93,5	94,3	87,1	88,2	89,3	90,6	95,0	94,6	127,9	126,2	102,5	100,0	58,3	172,2	52,2	156,1
	S	6962		94,4		87,9		89,3		93,3		126,8		101,3		57,9		53,3	
	O	6942		94,8		88,3		86,6		95,1		127,0		97,0		57,7		52,6	
	N	6918	6921	95,4	95,9	88,1	88,6	89,4	89,8	96,2	95,6	134,3	130,4	98,8	98,2	59,2	177,5	51,6	158,7
	D	6904		97,5		89,3		93,5		95,4		129,8		98,7		60,6		54,5	
1995	J	6863		95,7		89,2		96,0		97,6		114,7		101,0		60,1		51,5	
	F	6852	6851	96,2	95,6	89,2	89,2	93,1	92,8	97,9	97,2	133,8	122,3	101,3	99,9	58,7	178,8	53,0	158,9
	M	6840		95,0		89,1		89,3		96,0		118,4		97,4		60,0		54,4	
	A	6823		95,7		88,3		87,9		98,1		118,5		97,6		60,2		52,5	
	M	6806	6805	96,1	95,7	89,8	89,1	92,1	90,0	98,1	97,4	122,3	119,7	102,4	99,6	59,9	182,1	52,3	160,1
	J	6788		95,4		89,2		90,1		96,1		118,3		98,9		62,0		55,2	
	J	6787		95,7		91,0		89,4		96,3		121,3		95,5		60,9		53,0	
	A	6760	6760	93,5	94,4	88,6	89,2	86,4	87,7	95,8	95,6	119,2	118,4	101,1	98,9	59,1	182,8	52,7	161,3
	S	6735		94,0		88,0		87,3		94,7		114,7		100,1		62,9		55,6	
	O	6716		93,1		88,1		86,1		94,5		123,6		94,1		61,7		54,8	
	N	6687	6690	93,5	93,0	91,0	90,6	87,3	84,9	94,2	93,8	127,6	120,8	100,7	97,0	62,6	185,0	52,8	159,6
	D	6670		92,4		92,6		81,3		92,7		111,2		96,3		60,7		51,9	
1996	J			95,8		96,4		90,6		93,8		107,9		100,6		62,9		57,0	
	F			93,9	94,4	93,1	93,5	81,9	86,3	95,6	95,5	94,9	102,5	102,3		60,2		52,3	
	M			93,5		90,9		86,4		97,1		104,8							
	M																		
	J																		
	J																		
	A																		
	S																		
	O																		
	N																		
	D																		

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV3). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, daß sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Die Vierteljahreswerte wurden aus den saisonbereinigten Monatswerten errechnet. — ²⁾ Außerdem arbeitstäglich bereinigt. Werden bei besonders günstiger Lage der Feiertage in einem Dezember gehäuft Urlaubstage o.ä. genommen, so kann dies das Saisonbereinigungsverfahren wegen der Unregelmäßigkeit des Auftretens nicht als Saisonkomponente erkennen, sondern weist diesen „Verlust“ als konjunkturelles Phänomen aus. Die Ergebnisse für Dezember und Januar müssen deshalb allgemein — und insbesondere für die Jahreswende 95/96 — im Zusammenhang gesehen werden.